

HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

Churer Schriften zur Informationswissenschaft

Herausgegeben von
Robert Barth, Lydia Bauer, Iris Capatt und Wolfgang Semar

Arbeitsbereich
Informationswissenschaft

Schrift 51

Reihe Berufsmarktforschung

Arbeitsbericht 7

Absolventenbefragung 2011

Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur

Weiterbildungsstudiengänge Management

Externer Bericht

Iris Capatt

Urs Dahinden

Chur 2011

Churer Schriften zur Informationswissenschaft

Herausgegeben von Robert Barth, Lydia Bauer, Iris Capatt und
Wolfgang Semar

Schrift 51

***Reihe* Berufsmarktforschung**

Absolventenbefragung 2011

Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur

Weiterbildungsstudiengänge Management

Externer Bericht

Iris Capatt

Urs Dahinden

Verlag: Arbeitsbereich Informationswissenschaft

ISSN: 1660-945X

Chur, November 2011

Executive Summary

Die HTW Chur bietet in der Managementweiterbildung die folgenden Studiengänge an: Diploma of Advanced Studies (DAS) in Business Administration, Master of Advanced Studies (MAS) in Business Administration und Executive Master of Business Administration (MBA). Zur Evaluation dieses Weiterbildungsangebots wurde im Mai 2011 eine Absolventenbefragung durchgeführt. Alle Absolventen¹ von Management-Weiterbildungsstudiengängen mit den Abschlussjahren 2005-2010 wurden per E-Mail zur Online-Befragung eingeladen. Insgesamt haben 230 Personen an der Befragung teilgenommen, was einer (im Vergleich mit anderen Absolventenbefragungen) guten Rücklaufquote von 40% entspricht.

Welche Motive waren zu Beginn des Studiums ausschlaggebend, eine Management-Weiterbildung an der HTW Chur in Angriff zu nehmen? Die drei wichtigsten Beweggründe waren das fachliche Interesse, das Erreichen einer Zusatzqualifikation sowie die Steigerung der Karrierechancen. Auch die räumliche Nähe war für viele Absolventen ein wichtiges Auswahlkriterium, das die HTW Chur durch ihr dezentrales Angebot an drei unterschiedlichen Ausbildungsstandorten (Chur, Rapperswil und Zürich) gut erfüllte.

Wo sind die Absolventen heute beruflich tätig? Fast alle Absolventen haben eine feste Vollzeitanzstellung, typischerweise bei einem Unternehmen in der Schweiz, welches mehr als 500 Angestellte hat. Die meisten Absolventen arbeiten in der Privatwirtschaft und sind auf sehr viele unterschiedliche Branchen verteilt. Drei Viertel üben eine Führungsfunktion aus und ein Viertel ist für die Gesamtleitung eines Betriebes zuständig.

95% der Befragten können das Weiterbildungsstudium an der HTW weiterempfehlen, was auf eine hohe Gesamtzufriedenheit schliessen lässt. Die Zufriedenheit ist sehr hoch, weil die mit der Management-Weiterbildung angestrebten Ziele auch mehrheitlich erreicht werden konnten, nämlich die Erweiterung der beruflichen Kenntnisse und Kompetenzen, die Erhöhung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt, die Übernahme höher qualifizierter Aufgaben beim bisherigen Arbeitgeber sowie für die Hälfte der Befragten auch Lohnsteigerungen. Etwas weniger positiv beurteilt worden sind die Spezialisierungsmöglichkeiten im Verlauf des Studiums, mit der nur rund die Hälfte der Befragten zufrieden war.

Das aktuelle Weiterbildungsinteresse konzentriert sich auf kleinere Formate mit maximal 7 Tagen Dauer pro Jahr. Inhaltlich stehen Themen des klassischen Managements im Vordergrund, aber auch die Personalführung und die Informatik. Zudem wurde mehrfach der Wunsch geäußert, die individuellen Sprachkompetenzen (speziell in Englisch) zu erweitern.

¹ Bei der Verwendung männlicher Substantive ist die weibliche Form mit gemeint.

Inhaltsverzeichnis

Executive Summary	3
Inhaltsverzeichnis	4
Abbildungsverzeichnis	6
Tabellenverzeichnis	6
Einleitung	7
1.1 Anlass und Fragestellung der Untersuchung	7
1.2 Auswertungsbericht	8
1.3 Darstellung der Ergebnisse	8
2 Weiterbildung im Fachbereich Management an der HTW Chur	9
3 Methodisches Vorgehen	12
3.1 Entwicklung des Fragebogens	12
3.2 Umfrage und Rücklauf	12
4 Umfrageteilnehmer der Management-Weiterbildungsstudien-gänge	14
4.1 Studiengang	14
4.2 Abschlussjahr	15
4.3 Alter und Geschlecht	16
4.4 Vorbildung	16
4.5 Erwerbstätigkeit während des Studiums	17
5 Studienwahl	19
5.1 Wie sind Sie auf das Studium aufmerksam geworden?	19
5.2 Motivation für das Studium	20
5.3 Motivation für den Standort	22
5.4 Alternativen	23
6 Beurteilung des Studiums	25
6.1 Erreichter Mehrwert durch das Studium	25
6.2 Bewertung von Studienmerkmalen	26
7 Aktuelle Berufstätigkeit	30
7.1 Berufstätigkeit	30
7.2 Branchen	30
7.3 Unternehmensgrösse	32
7.4 Arbeitort	32
7.5 Führungsfunktion	33
7.6 Lohn	34
8 Weiterbildungsinteresse	36

8.1	Form einer möglichen Weiterbildung.....	36
8.2	Inhaltliche Interessen	37
9	Weitere Bemerkungen und Hinweise.....	39
10	Fazit	41
10.1	Zusammenfassung	41
10.2	Ausblick	43
11	Literaturverzeichnis.....	46
12	Anhang.....	47
12.1	Anhang 1: Stellenbezeichnung	47
12.2	Anhang 2: Fragebogen	55
12.3	Anhang 3: Einladungsmail	67
12.4	Anhang 4: Erinnerungsmail	68

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Standortverteilung.....	15
Abbildung 2: Studienort nach Studiengang	15
Abbildung 3: Vorbildung'	17
Abbildung 4: Erwerbstätigkeit während des Studiums.....	18
Abbildung 5: Aufmerksamkeit	19
Abbildung 6: Motivation für das Studium	20
Abbildung 7: Motivation Standort.....	22
Abbildung 8: Beurteilungen Studiennutzen.....	25
Abbildung 9: Weiterempfehlung.....	27
Abbildung 10: Beurteilung Zufriedenheit Standorte nach Studienort.....	28
Abbildung 11: Beurteilung von Studienaspekten	29
Abbildung 12: Berufstätigkeit	30
Abbildung 13: Arbeitsort	31
Abbildung 14: Unternehmensgrösse	32
Abbildung 15: Arbeitsplatz	33
Abbildung 16: Führungsfunktion	33
Abbildung 17: Lohn.....	34
Abbildung 18: Weiterbildungszeit	36
Abbildung 19: Weiterbildungsform.....	37

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht absolvierte Studiengänge Management	14
--	----

Einleitung

1.1 Anlass und Fragestellung der Untersuchung

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur ist die zentrale Ausbildungsstätte für höhere Bildung im Kanton Graubünden. Sie bietet Ausbildungen auf Bachelor- und Masterstufe sowie Weiterbildungen in sechs Fachbereichen an: Bau und Gestaltung, Informationswissenschaft, Technik, Management, Medien und Tourismus. Neben der Aus- und Weiterbildung stehen für die HTW Chur Forschung und Dienstleistung in den genannten Fachbereichen im Zentrum der Tätigkeit. Die HTW Chur gehört zur FHO Fachhochschule Ostschweiz.

Die HTW Chur stellt sich selbst hohe Qualitätsansprüche, speziell in ihrem Kernbereich als Bildungsinstitution. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebote ist insbesondere in der Weiterbildung ein wichtiges Element, um den Anforderungen und Ansprüchen der Studierenden und der Arbeitswelt gerecht zu werden.

Zur Überprüfung und Evaluation des bisherigen Weiterbildungsangebots, wurde im Frühjahr 2011 eine elektronische Absolventenbefragung der (Abschluss)jahrgänge 2005-2010 in den Fachbereichen Informationswissenschaften und Management der HTW Chur durchgeführt.

Die Befragung umfasste folgende thematische Felder:

- Motivation für das Studium an der HTW Chur
- Zufriedenheit mit allgemeinen Dimensionen des Studium (u.a. Niveau der Inhalte, Praxisrelevanz, zeitliche Strukturen, Preis-Leistungsverhältnis etc.)
- Aktuelle berufliche Situation (Erwerbstätigkeit, Beschäftigungsgrad, Branche, Funktion, Jahreseinkommen)
- Relevanz und Qualität bestimmter Ausbildungsinhalte
- Fachspezifische Weiterbildungsbedürfnisse.

Dank

Bevor im Folgenden die Resultate vorgestellt werden, möchten wir an dieser Stelle noch verschiedenen Personen unseren Dank aussprechen:

Zunächst gilt unser Dank allen Absolventen, die sich an dieser Umfrage beteiligt haben und uns mit ihren Antworten wertvolle Rückmeldungen zur Qualität der angebotenen Lehre, aber speziell auch zur Weiterentwicklung der Weiterbildungsstrategie geliefert haben.

Zweitens möchten wir uns beim Rektor der HTW Chur, Jürg Kessler, und allen Studienleitern der Weiterbildungsstudiengänge der HTW Chur bedanken, welche die Durchführung dieser Studie finanziell ermöglicht haben und in der Realisierungsphase des Projekts stets mit Rat und Tat zur Verfügung standen. Einen speziellen Dank gebührt hierbei den beiden Studienleitern Günter Bader und Urs Naegeli, welche bei der Erarbeitung der Fragebögen als kompetente Partner zur Verfügung standen.

1.2 Auswertungsbericht

Der hier vorliegende Bericht beinhaltet ausschliesslich die Bewertung der Weiterbildungsstudiengänge in Management. Die entsprechenden Angaben für den Weiterbildungsstudiengang Informationswissenschaft sind im Bericht „Absolventenbefragung 2011: Weiterbildungsstudiengänge Informationswissenschaft“ zu finden.

1.3 Darstellung der Ergebnisse

Zur einfachen und verständlichen Darstellung der Befragungsergebnisse wurden diese in den nachfolgenden Kapiteln mittels Diagrammen und Graphiken visualisiert, wobei die Antworten der Fragen darin nach absteigenden Häufigkeiten sortiert dargestellt werden (i.e.: Antwort mit der höchsten Zustimmung zuoberst). Die Originalfragetexte werden im Rahmen dieses Berichtes durch aussagekräftige Stichworte repräsentiert, wobei der interessierte Leser den Originalfragebogen in voller Länge, der sich im Anhang zu diesem Bericht befindet, einsehen kann.

2 Weiterbildung im Fachbereich Management an der HTW Chur

Das Studium im Fachbereich Management vermittelt ausgewählte Themen der Betriebswirtschaft und des Managements mit dem Ziel, die Studierenden zur erfolgreichen Übernahme von Führungsaufgaben auf mittlerer und oberer Managementstufe zu befähigen. Die Lehrinhalte orientieren sich dabei am allgemeinen Wissensbedarf von Führungskräften des mittleren und oberen Kaderns in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen (General Management), fördern durch entsprechende Vermittlungsmethoden eine aktive Einbringung der persönlichen Praxiserfahrungen der Studierenden in die Studieneinheiten und ermöglichen dadurch einen leichteren Transfer des theoretisch Erlernten in den Berufsalltag. „Das Ziel des Studiums ist eine solide und praxisorientierte Erarbeitung von Wissen und Werkzeugen der Betriebswirtschafts- und Managementlehre.“ (Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, 2011b).

Die Management-Weiterbildung wird sowohl am Standort Chur, wie auch in Rapperswil und in Zürich angeboten. Die Ausbildungsangebote und -inhalte sind identisch. Neben dem hohen Praxisbezug zeichnet sich das Studium dadurch aus, eine Plattform für Netzwerktätigkeiten zu bieten. Das Studium möchte nicht nur wertvolle Kontaktknüpfung zwischen den Studierenden fördern, indem beispielsweise in höheren Stufen der Ausbildung Intensivwochen durchgeführt werden, sondern auch den Austausch von Studierenden und Dozierenden wie auch Gastreferenten aus der Praxis ermöglichen (Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, 2011a, Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, 2011b).

Studieninhalte und Studiumsaufbau

Das Studienkonzept der Management-Weiterbildung der HTW Chur umfasst drei aufeinander aufbauende Stufen:

- Diploma of Advanced Studies in Business Administration (DAS)
- Master of Advanced Studies in Business Administration (MAS)
- Executive Master of Business Administration (MBA).

Jede Stufe kann einzeln absolviert werden, es besteht keine Verpflichtung zur Fortführung des Stufenmodells.

DAS in Business Administration

Das Diploma of Advanced Studies stellt die Einführungsstufe des dreigliedrigen Stufenmodells dar und richtet sich an Studierende, die ihr Wissen ab Bachelorniveau aufbauen.

MAS in Business Administration

Die zweite Stufe, der Master of Advanced Studies (MAS), vertieft das Wissen und trainiert die Managementfähigkeiten. Der Abschluss MAS in Business Administration entspricht dem früheren NDS (Nachdiplomstudium).

Sowohl das DAS wie auch das MAS können mit einer Diplomarbeit abgeschlossen werden. Bei der Weiterführung des Management-Weiterbildungsprogramms entfällt diese.

Executive Master of Business Administration (MBA)

Die dritte Stufe, der Executive MBA, baut die Perspektive des General Management weiter aus. Sie richtet sich an Studierende, welche bereits über vertiefte Managementkenntnisse verfügen und entweder vorgängig die zweite Stufe (MAS oder NDS) absolviert haben oder aufgrund ihrer Vorbildung oder ihres Erfahrungsschatzes über entsprechendes Wissen und entsprechende Fähigkeiten verfügen. Der Executive MBA wird mit einer Diplomarbeit abgeschlossen.

Studieninhalte

Das Studium beinhaltet auf allen drei Stufen die Vermittlung von:

- Unternehmensführung
- Marketing, Entwicklung und Produktion
- Personal, Organisation und Menschenführung
- Finanz- und Rechnungswesen
- Volkswirtschaft
- Recht und Gesellschaft
- Managementmethodik.

Auf der Stufe des DAS erhalten die Studierenden eine Einführung in die Grundlagen der genannten Themenbereiche. Im MAS werden die Inhalte vertieft und im MBA erfolgt ein weiterführender Aufbau (Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, 2011a, Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, 2011b).

Eckdaten zum Studium

- Zulassung:** Hochschulabschluss oder höherer Bildungsabschluss des Bundes. Studierende ohne Hochschulabschluss können sur dossier zum Studium zugelassen werden, wenn sie anderweitig beweisen können, die Fähigkeit für das Masterstudium zu besitzen. Über die Zulassung entscheidet die Studienleitung.
- Zur Aufnahme ins DAS und ins MAS werden zudem zwei Jahre berufliche Praxis nach Diplomabschluss vorausgesetzt, für den Executive MBA fünf Jahre, wovon mindestens zwei Jahre mit Führungserfahrung erfolgt sein müssen.
- Aufbau:** DAS in Business Administration, MAS in Business Administration, Executive Master of Business Administration (MBA): Jede Stufe umfasst 6 Module. Zusätzlich wird zur Erreichung des entsprechenden Abschlusses eine Diplomarbeit geschrieben.
- ECTS-Punkte:** 72 Punkte insgesamt, 60 Punkte für den MAS. Auf jeder Stufe können 24 Punkte erreicht werden. Für die Diplomarbeit werden 12 Punkte vergeben.
- Studiendauer:** 1 $\frac{3}{4}$ Jahre: DAS: 5 Monate, MAS: 5 Monate, MBA: 10 Monate. Der Präsenzunterricht findet jeweils am Freitagnachmittag und Samstag statt. Zusätzlich findet im MAS- und im MBA-Studiengang jeweils eine Intensivwoche statt.
- Studienort:** Chur, Rapperswil oder Zürich. Die Intensivwochen finden ausserhalb der regulären Unterrichtsstandorte statt.
- Studienkosten:** 34'500.- Gesamtkosten, bestehend aus: DAS CHF 9'500.-, MAS CHF 9'500.-, MBA CHF 15'500.- Fr.

3 Methodisches Vorgehen

3.1 Entwicklung des Fragebogens

Der Entwicklung des Fragebogens fand in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern der Weiterbildungsstudiengänge der HTW Chur und dem Auftraggeber, Jürg Kessler, Rektor der HTW Chur, statt. Urs Dahinden und Iris Capatt entwickelten einen ersten Entwurf, welcher dank der Rückmeldungen der Projektpartner spezifisch auf die Bedürfnisse der evaluierten Studiengänge zugeschnitten werden konnte.

Um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse der beiden untersuchten Studiengänge zu ermöglichen, wurde die Befragung zeitgleich im Mai 2011 durchgeführt. Inhaltlich unterscheiden sich die Fragebogen zwischen den Studiengängen hinsichtlich zweier Fragen: für die Evaluation der Management-Weiterbildungen wurde nach dem Studienort gefragt, einem Aspekt dieses Studiengangs, dessen Erhebung relevante Information hinsichtlich der Standortverteilung liefert, der sich aber für die Weiterbildungsstudiengänge der Informationswissenschaft, welche nur in Chur angeboten werden, erübrigt. Hingegen werden nur letztere – auf Wunsch des Studienleiters – zur Wichtigkeit einzelner Themenbereiche des Curriculums befragt.

3.2 Umfrage und Rücklauf

Die Ermittlung der Adressaten, an welche der Fragebogen sich richtete, fand unter Zuhilfenahme der Absolventenlisten der Studiengänge Informationswissenschaft und Management aus den letzten fünf Jahrgängen statt. Diese dienten der Recherche nach aktuellen Mail-Adressen als Grundlage. Von den 770 aufgeführten Absolventen (148 Informationswissenschaft, 622 Management) wurden 708 gültige Mailadressen ermittelt, was rund 92% entspricht. Dieser hohe Prozentsatz weist darauf hin, dass die Absolventen der Weiterbildungsstudiengänge in Informationswissenschaft und Management eine hohe Affinität zu elektronischen Werkzeugen besitzen. Aus diesem Grund wurde für die Erhebung auf einen Papierfragebogen verzichtet, die Umfrage wurde mit dem Online-Erhebungstool Zask vorgenommen. Die Kontaktaufnahme (Einladung zur Umfrage) wie auch jegliche weitere Kommunikation (u.a. Erinnerung zur Umfrage) fand auf elektronischem Wege statt.

Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 2.-13 Mai 2011 durchgeführt. Am Montag, dem 2. Mai, erhielten die Absolventen ein Einladungsmail mit der Aufforderung, an der Online-Befragung teilzunehmen und eine Woche später eine Erinnerung zur Teilnahme an der Umfrage. Um

die Motivation zur Teilnahme an der Umfrage zu erhöhen, wurde diese an einen Wettbewerb gekoppelt: Unter allen Umfrageteilnehmenden wurden vier Smartboxes „Kulinarische Highlights“ im Wert von je 150.- Fr. verlost.

Die 284 ausgefüllten Fragebogen entsprechen einer zufriedenstellenden Rücklaufquote von rund 40%, wobei beide Studienrichtungen dieselbe Rücklaufquote verzeichneten. Von den insgesamt 284 Befragungsteilnehmer haben 230 Personen eine Weiterbildung im Fachbereich Management absolviert und 54 eine Weiterbildung im Fachbereich Informationswissenschaft.

4 Umfrageteilnehmer der Management-Weiterbildungsstudiengänge

Im Folgenden werden nur die Ergebnisse vorgestellt, welche aus den Angaben der 230 Absolventen einer Weiterbildung im Fachbereich Management resultierten.

4.1 Studiengang

Von den befragten Absolventen gaben 67 Personen an, mehr als einen Weiterbildungsstudiengang im Fachbereich Management an der HTW Chur absolviert zu haben. Dies entspricht einem Anteil von 22,5%, welcher vom dreistufigen Konzept (DAS, MAS und MBA) Gebrauch machte. Ein Blick auf die Detailauswertung zeigt, dass sich die Häufigkeitsverteilungen signifikant nach Studiengang unterscheiden:

Tabelle 1: Übersicht absolvierte Studiengänge Management

Studiengang	Anteil in %
Executive Master of Business Administration (MBA)	47.2%
Master of Advanced Studies in Business Administration (MAS)	36%
Diploma of Advanced Studies in Business Administration (DAS)	10.8%
Nachdiplomstudium Betriebswirtschafts-Ingenieur (NDS)	6%

Im Folgenden wird für die Auswertung jeweils der höchste Bildungsabschluss berücksichtigt.

Studienort

Die Management-Ausbildung der HTW kann sowohl an der "Heimstätte" in Chur wie auch an den beiden Standorten Rapperswil oder Zürich besucht werden. Die in der unten stehenden Abbildung dargestellte Häufigkeitsverteilung der Absolventen auf die drei Studienorte gestaltet sich prozentual wie folgt:

- Chur: 42.4%
- Rapperswil: 30.1%
- Zürich: 27.5%.

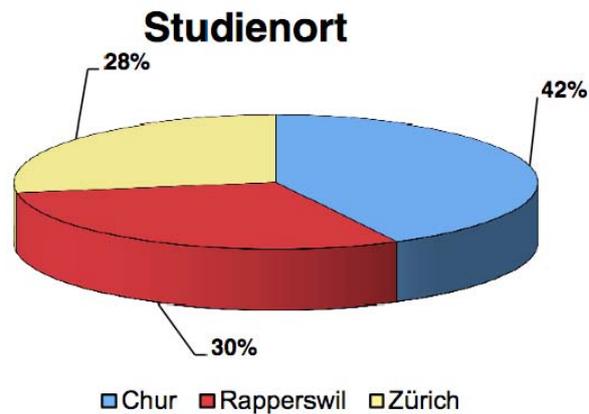


Abbildung 1: Standortverteilung

Ein Blick auf die Verteilung der Studienorte nach Studiengängen zeigt, dass das DAS nur in Rapperswil und Zürich besucht wurde (je zu 50%). Das MAS wurde vor allem in Rapperswil (50%) und Chur (35.1%) absolviert. Einzig das MBA-Studium wird hauptsächlich in Chur besucht, nämlich von 43.6% der befragten Absolventen (Zürich: 36.4%, Rapperswil: 20%).

Das früher angebotene NDS wurde nur in Chur und Rapperswil durchgeführt, wobei Chur von den Absolventen bevorzugt worden ist: 76.9% haben dieses Studium in der Bündner Hauptstadt absolviert.

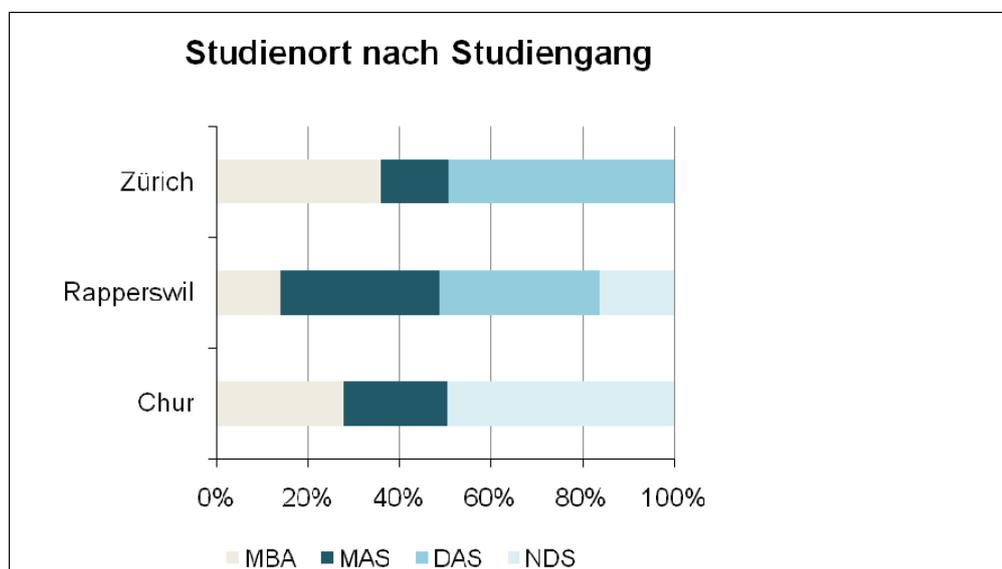


Abbildung 2: Studienort nach Studiengang

4.2 Abschlussjahr

Die Umfrage wurde vor allem von Absolventen beantwortet, welche ihr Studium vor noch nicht allzu langer Zeit abgeschlossen haben: 34.8% der Umfrageteilnehmer haben ihr Studi-

um im Jahre 2010 beendet. Zudem konnte eine grosse Zahl der Absolventen von 2009 (21.3%) und 2008 (24.3%) zur Teilnahme motiviert werden. Aber auch Absolventen des NDS-Studiengangs, welche bis 2007 diplomiert worden sind, erreichte die Umfrage.

4.3 Alter und Geschlecht

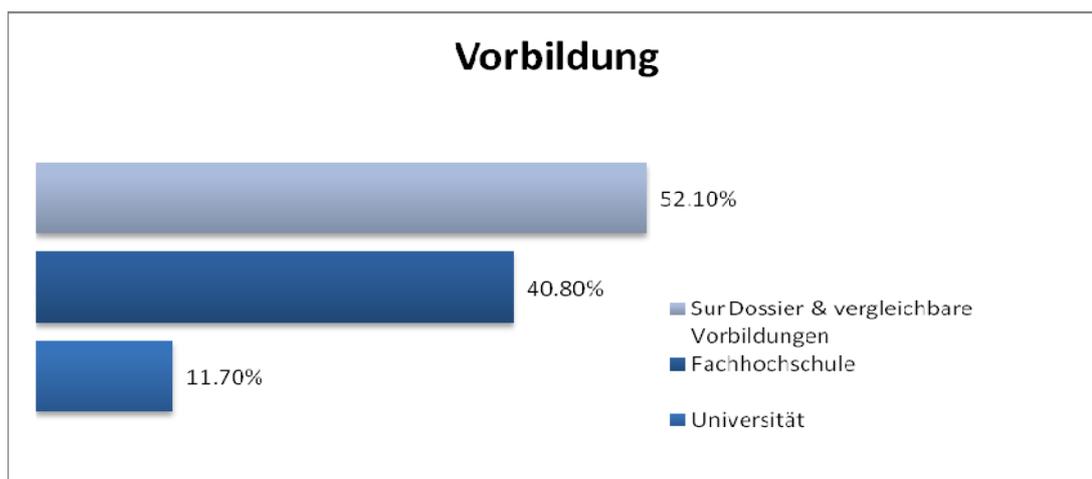
Die Management-Weiterbildungen werden vorwiegend von Männern besucht, nämlich zu 90.9%. Erstmals wurden Management-Weiterbildungsdiploome der HTW Chur von Frauen im Jahre 2007 entgegen genommen. Bis heute wurde das DAS von keiner Frau besucht Während die Jahrgänge 2007 bis 2009 eine konstante Geschlechterverteilung auf die Studiengänge verzeichnen, haben im Jahr 2010 wieder deutlich mehr Männer (77) als Frauen (3) abgeschlossen. Ob dies ein Trend oder aber vielmehr ein einmaliges Ereignis darstellt, lässt sich aus den vorliegenden Studienergebnissen nicht beantworten.

Die meisten Absolventen sind heute zwischen 46 und 55 Jahre alt (77.1%). Dass die Absolventen oftmals über 45 Jahre alt sind, mag wenig erstaunen, setzt die Management-Weiterbildung neben einem Hochschulabschluss auch Berufserfahrung – für den MBA sogar Führungserfahrung – voraus. Die Altersgruppe der 31-45-Jährigen stellten dagegen mit einem Anteil 18.2% eine deutliche Minderheit dar. Betrachtet man die Altersverteilung nach Geschlechtszugehörigkeit, so zeichnet sich ein etwas differenzierteres Bild. Die weiblichen Absolventinnen gehören fast ausschliesslich der Altersgruppe der 31-45-jährigen an (19 von 21 Personen). Männliche Absolventen weisen eine grössere Altersspanne wie auch eine gleichmässigeren Verteilung über die Altersklassen auf.

Ein Blick auf die Altersverteilung nach Studienabschluss zeigt, dass sämtliche Altersgruppen gleichmässig auf die Abschlussjahre verteilt sind. Verrechnet man das aktuelle Lebensalter der Befragten mit ihrem Abschlussjahr, so kann festgestellt werden, dass das Studium damals wie heute im selben Alter absolviert wurde.

4.4 Vorbildung

Der Weg zu einer Management-Weiterbildung an der HTW Chur führte für alle Stufen eher über ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium (40.8%) als ein abgeschlossenes Universitätsstudium (11.7%). Am meisten Absolventen wurden allerdings ohne abgeschlossene Vorbildung zum Studium zugelassen: Entweder als klassische Sur-dossier-Kandidaten (29.5%) oder auf Grund anderer vergleichbarer Vorbildungen (22.6%).

Abbildung 3: Vorbildung⁴

Im Folgenden werden einige der genannten „vergleichbaren Vorbildungen“ exemplarisch aufgeführt:

- Eidgenössische Diplome, z.B. Wirtschaftsinformatik, Betriebsökonomie, Haustechnikplanung (10 Nennungen)
- Höhere Fachschule (7 Nennungen)
- Div. Diplome, z.B. Kauffrau, Verkaufsleiter, Kältetechniker (5 Nennungen)
- Techniker/in (3 Nennungen)
- Bauführer (2 Nennungen)
- ETH (2 Nennungen).

Zwischen dem Abschluss der Vorbildung und dem Studienabschluss an der HTW lagen in fast der Hälfte der Fälle (44.5%) 5 bis 10 Jahre. Beide Abschlüsse innerhalb einer Zeitspanne von weniger als 5 Jahren haben 24.5% der Absolventen erreicht. Bei 31% der befragten Personen lagen mehr als 10 Jahre zwischen den beiden Diplomen.

4.5 Erwerbstätigkeit während des Studiums

Aus der Auswertung der Fragebogen zeigt sich, dass das NDS häufiger von Personen in Teilzeitanstellung mit niedrigen Pensen besucht worden ist. Die Absolventen der aktuellen Studiengänge arbeiteten in der Regel (93.1%) zwischen 80 und 100%. Auffallend ist zudem, dass das MBA zu 93.6% von Personen besucht wird, die zwischen 90 und 100% beschäftigt waren.

Wie auch in Kapitel 7.1 zur Berufstätigkeit erwähnt wird, scheinen im Managementbereich vergleichsweise wenig Teilzeitstellen mit niedrigen Pensen zu bestehen. Weiter fällt ein Unterschied in der Geschlechterverteilung auf: 94.3% der Männer arbeiteten während des Studiums zwischen 81 und 100%, Frauen durchschnittlich zu 80.1%.

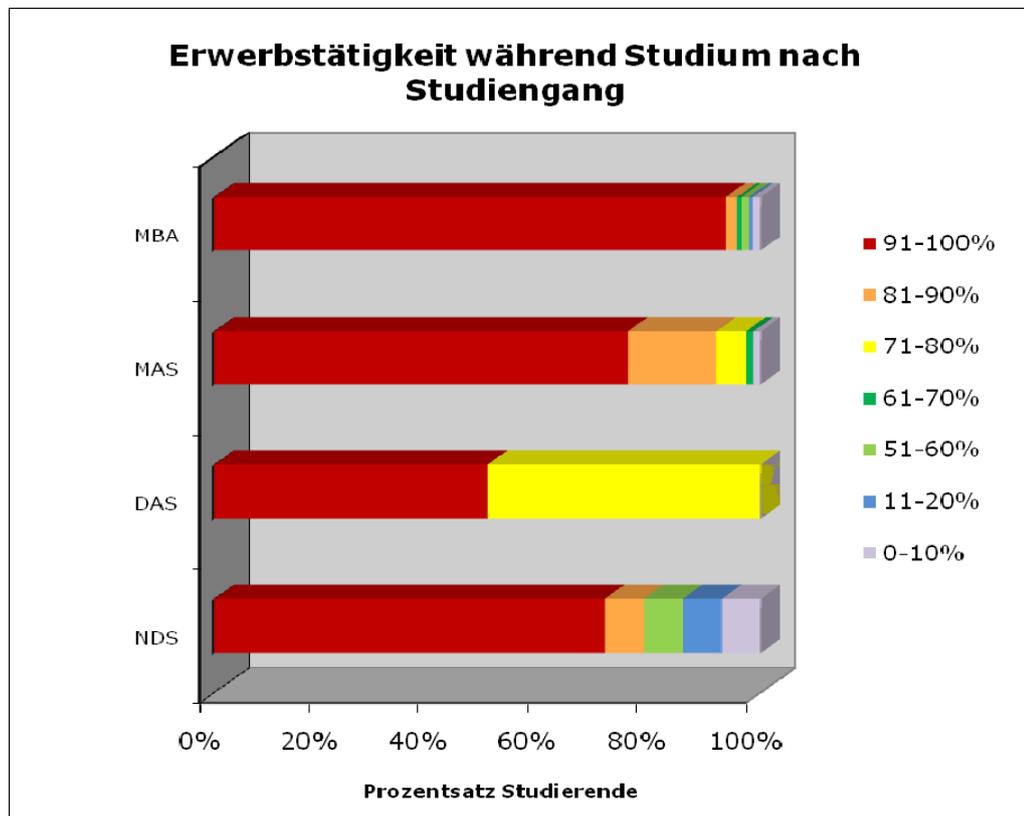


Abbildung 4: Erwerbstätigkeit während des Studiums

5 Studienwahl

5.1 Wie sind Sie auf das Studium aufmerksam geworden?

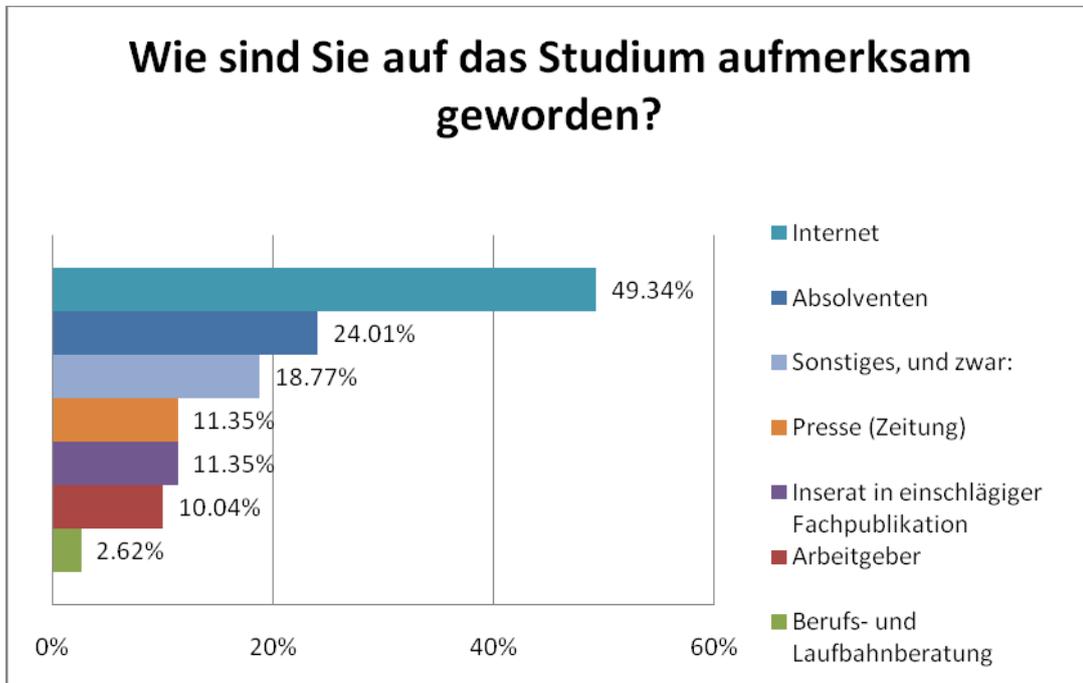


Abbildung 5: Aufmerksamkeit

Neben dem Internet (49.3%) spielten andere Absolventen (24%) eine sehr wichtige Rolle, um auf die Weiterbildungsstudiengänge im Fachbereich Management aufmerksam zu machen. Weiter waren Inserate in einschlägigen Fachpublikationen wie auch Presseberichte (Zeitungen) relevante Werbemittel für entsprechende Weiterbildungsstudiengänge: Durch sie wurden 11.4% der Befragten auf das Angebot der HTW Chur aufmerksam. Insgesamt haben die Arbeitgeber etwas weniger Einfluss, sie wurden nur von 10% der Absolventen als wichtige Informationsquellen genannt. Auffällig ist jedoch, dass diese Zahl bei den MBA-Absolventen mit 60.9% wesentlich höher liegt als bei den anderen Studiengängen.

Für Universitätsabsolventen waren andere Absolventen deutlich weniger als wichtige Werbeträger als Personen mit anderer Vorbildung: Sie wurden von nur 7.4% genannt, während Fachhochschulabsolventen sie zu 28.7% nannten, und Personen, welche sur dossier oder über weitere Vorbildung das Studium absolviert haben, zu 19.7%, bzw. 31%. Dafür waren für Universitätsabsolventen die Arbeitgeber relevante Quellen (25.9%; übrige Absolventen im Schnitt 8.6%).

Für Management-Weiterbildungen nicht relevant in Bezug auf die Werbung war die Berufs- und Laufbahnberatung: Nur gerade 2.6% der Absolventen sind aufgrund solcher Stellen auf

das HTW Studium aufmerksam geworden.

Neben bereits erwähnten Werbemitteln haben 18.8% der Absolventen zusätzlich noch weitere Elemente genannt, durch welche ihr Interesse am HTW-Programm geweckt worden ist, wie etwa:

- Bekanntenkreis (8 Nennungen)
- Bus- oder Tramwerbung, Plakate (8 Nennungen)
- Bereits bestehende Kontakte zu Aus- und Weiterbildungen an der HTW Chur (6 Nennungen)
- Über das KLZ, Kaufmännisches Lehrinstitut Zürich (5 Nennungen)
- Messen (3 Nennungen).

5.2 Motivation für das Studium



Abbildung 6: Motivation für das Studium

Die beiden wichtigsten Beweggründe, ein Weiterbildungsstudium in Management an der HTW Chur zu belegen, waren fachliches Interesse (98.7% wichtig oder extrem wichtig) und das Erreichen einer Zusatzqualifikation (95.6% wichtig oder extrem wichtig). Auch die Steigerung der Karrierechancen erreichte unter den Befragten eine hohe Zustimmung: Sie wurde von 79.9% der Absolventen als wichtig oder sehr wichtig beurteilt. Nimmt man eine Betrachtung nach Geschlecht vor, beurteilten Frauen die Verbesserung der Karrierechancen als motivationalen Faktor zum Studium mit 90.5% als wichtig bis sehr wichtig, während dies für Männer nur zu 78.9% zutrifft.

Divergenzen in der Beurteilung des Beweggrundes Steigerung der Karrierechancen bestehen nach der jeweiligen Vorbildung der Befragten:

- Personen mit Universitätsabschluss: 62.9% wichtig bis extrem wichtig
- Personen mit Fachhochschulabschluss: 81.9% wichtig bis extrem wichtig
- Personen mit Sur-dossier-Zulassung: 87.8 % wichtig bis extrem wichtig
- Personen anderer Vorbildung: 73.8% wichtig bis extrem wichtig.

Einig waren sich die Absolventen hinsichtlich der Relevanz eines qualifizierenden Abschlusses: Diese Motivation wurde von 91.7% der Befragten als wichtig oder extrem wichtig beurteilt. Die Detailauswertung zeigt, dass diese insbesondere für Frauen (100%) und Personen, welche sur dossier zum Studium zugelassen worden sind (97%), relevant war.

Hinsichtlich der Erwartung, mithilfe des Studiums eine berufliche Neuorientierung anzugehen, kann anhand der Umfrageergebnisse keine einheitliche Annahme getroffen werden: 58.9% der Absolventen beurteilten diesen Motivationsfaktor als wichtig bis extrem wichtig, wobei Frauen diesen mit 76.2 % stärker gewichteten.

Der Aussage, dass die Aussicht auf Lohnbesserstellung der Studienwahl zu Grunde liegt, stimmte die Hälfte der Absolventen zu (51.1% wichtig oder extrem wichtig). Die Lohnfrage hat über die Zeit an Relevanz zugenommen: NDS-Absolventen beurteilten diesen Studiengrund zu 35.7% als wichtig oder extrem wichtig, Absolventen des MBA zu 49.6%, diejenigen des MAS sogar zu 55.5%.

Die Absolventen haben das Studium an der HTW Chur vor allem aus eigener Motivation und nicht aufgrund externen Drucks absolviert: insbesondere Forderungen des Arbeitgebers (13.6% wichtig oder extrem wichtig) oder der Mangel an Alternativen (6.5% wichtig oder extrem wichtig) beeinflussten die Studienwahl der Befragten nur geringfügig. Am ehesten war der letztgenannte Punkt für Churer Absolventen relevant (12.5% wichtig oder extrem wichtig), während dieser Aspekt in Rapperswil (2.9%) und Zürich (1.6%) praktisch keine Rolle spielte. Dass der Arbeitgeber einen Fachhochschulabschluss im Fachbereich Management forderte, war übrigens zu Zeiten des NDS gewichtiger als heute: 21.4% der NDS-Absolventen beurteilten diesen Motivationsfaktor als wichtig oder extrem wichtig, während die MAS- und MBA-Absolventen dies im Schnitt nur noch zu 12.8% angaben. Weiter lässt sich festhalten, dass die Arbeitgeber von Fachhochschulabsolventen signifikant häufiger eine Weiterbildung von ihren Angestellten forderten (15.9%) als diejenigen der Universitätsabgänger (3.7%). Von den Sur-dossier-Absolventen bestanden Forderungen seitens der Arbeitgeber gemäss den Umfrageergebnissen zu 7.6%, von Personen anderer Vorbildung zu 23.8%.

Als weitere Motivationsgründe, welche gemäss den Befragten die Management-Churer Schriften zur Informationswissenschaft

Weiterbildung an der HTW Chur zu absolvieren anleiten, wurden unter anderem folgende genannt:

- Programm und Rahmenbedingungen, z.B. Zeit, Convenience (8 Nennungen)
- Netzwerk (3 Nennungen)
- Sicherheit (2 Nennungen)
- Erhalt des Marktwertes (2 Nennungen)
- Internationale Anerkennung
- Wiedereinstieg in Beruf.

5.3 Motivation für den Standort

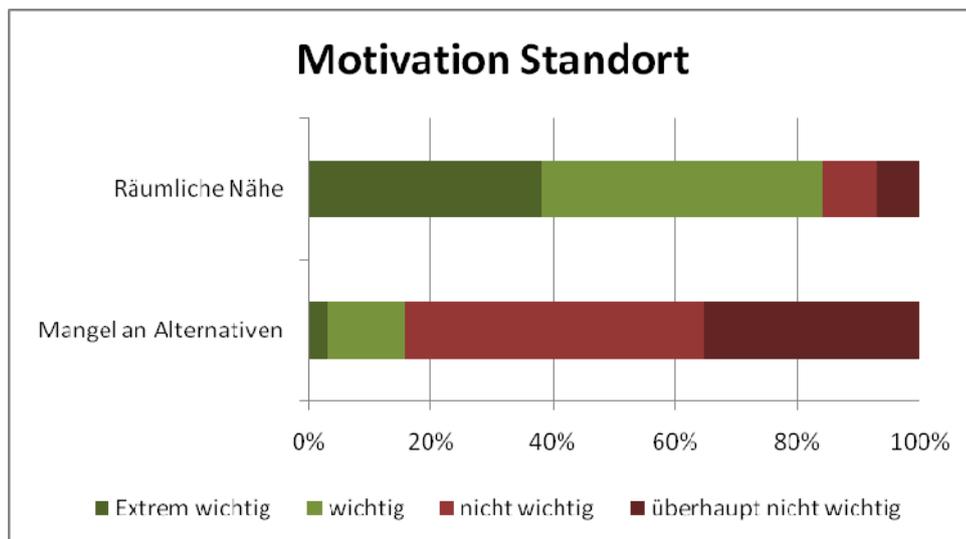


Abbildung 7: Motivation Standort

Räumliche Nähe war für 83.4% der Absolventen ein wichtiger oder extrem wichtiger Motivationsfaktor, das Studium an der HTW Chur zu absolvieren. Am meisten Relevanz hatte dieser Faktor für die Absolventen des Standorts Rapperswil: Er war für 90% von ihnen wichtig oder extrem wichtig. Die Werte der Absolventen der Standorte Zürich (83.9% wichtig oder extrem wichtig) und Chur (80.2% wichtig oder extrem wichtig) fielen diesbezüglich etwas tiefer aus.

Der Mangel an Alternativen spielte bei Wahl des Studienortes für die Absolventen kaum eine Rolle, er ist nur von 16.2% als wichtig oder extrem wichtig beurteilt worden. Dabei erstaunt, dass trotz der zentralen Lage und der Fülle an Bildungsangeboten am Standort Zürich dieser Grund in entsprechender Region immerhin zu 15.8% als wichtig oder extrem wichtig beurteilt wurde. Zum Vergleich: die Absolventen des Standorts Chur beurteilen diesen Motivationsgrund zu 19.8%, die Rapperswiler sogar nur zu 10% als wichtig oder extrem wichtig. Weitere

wichtige Motivationsgründe für die Standortwahl waren die räumliche Trennung von Arbeitsort und Studium, bekannte Infrastruktur und Parkplatz (Standort: Chur) und sehr gute Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr (Standort: Zürich, 2 Nennungen). Zudem waren Elemente wie etwa der inhaltliche Aufbau und die Kurszeiten (13 Nennungen), das Preis-Leistungs-Verhältnis (4 Nennungen) oder das Image der HTW (2 Nennungen) für viele Absolventen wichtiger als der Studienstandort.

5.4 Alternativen

67.7% der Befragungsteilnehmer haben im Rahmen ihrer Studienwahl neben dem Management-Studienangebot der HTW Chur noch weitere Weiterbildungsoptionen in Betracht gezogen. Auffallend ist dabei Folgendes: von den NDS Absolventen geben nur 28,6% an, sich bei ihrer Studienwahl nach Alternativen umgesehen zu haben, während dies bei den MAS- und MBA-Abgängern rund 70% der Befragten ausmachte. Desweiteren haben sich die Churer Absolventen mit 58.3% deutlich weniger nach anderen Angeboten erkundigt als diejenigen der anderen beiden Standorte (im Vergleich: Absolventen von Rapperswil und Zürich 75.7% und 74.6%).

Welche alternativen Angebote wurden betrachtet? Neben der Aussage, dass „verschiedene“ oder „andere“ Angebote betrachtet worden sind (43 Nennungen), nannten Absolventen aller Standorte im Spezifischen das Weiterbildungsangebot folgender Hochschulen: der Universität St. Gallen (HSG) (17 Nennungen) und der Fachhochschule Zürich (18 Nennungen). Hingegen auffällig erscheint, dass keine Alternativangebote aus dem Ausland explizit genannt worden sind, obwohl das Angebot, gerade im Bereich MBA, dort sehr gross sein dürfte.

In Rapperswil und Chur wurden weitere Angebote in St. Gallen (10 Nennungen), speziell die Fachhochschule St. Gallen, mehrfach genannt (8 Nennungen). Auch eine Weiterbildung an der ETH wurde an diesen beiden Standorten als erwogenes, alternatives Angebot zur Weiterbildung an der HTW angegeben (7 Nennungen), während diese Alternative von den Zürcher Absolventen erstaunlicherweise nie angegeben worden ist. Für die Churer Absolventen spielten Angebote in geografischer Nähe eine wichtige Rolle: Die Hochschule in Vaduz erhielt 13, das Institut für berufliche Weiterbildung in Chur 3, die Hochschule für Technik in Buchs 2 Nennungen. In Rapperswil wurden zusätzlich die Kalaidos Fachhochschule Schweiz (10 Nennungen), die Fachhochschule Luzern (5 Nennungen), die Universität Zürich (3 Nennungen) und das SFB Bildungszentrum in Dietikon (3 Nennungen) genannt. Das Bild der Zürcher Absolventen zeichnet sich insgesamt durch die grösste Heterogenität aus. Die aufgeführten Alternativen sind oftmals Einzelnennungen, die Spannweite geht über (Fach)-

Hochschulen in Basel, Bern und Luzern (insgesamt 8 Nennungen) bis zu privaten Anbietern wie z.B. AKAD oder Kalaidos (insgesamt 4 Nennungen). Auffallend ist, dass Angebote auf dem Platz Zürich wie etwa diejenigen der ETH, der Fachhochschule oder der Universität Zürich von Absolventen der anderen Standorte öfters genannt worden sind.

6 Beurteilung des Studiums

6.1 Erreichter Mehrwert durch das Studium

Welchen Mehrwert hat das Weiterbildungsstudium in Management an der HTW Chur den Absolventen gebracht?

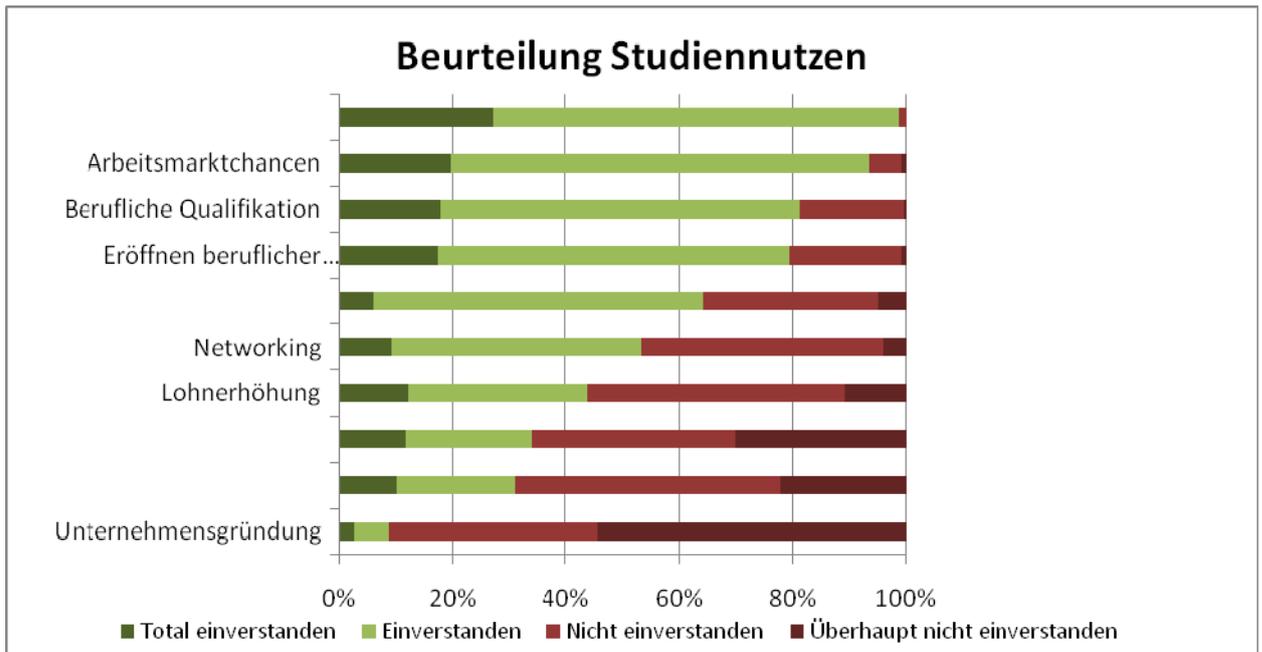


Abbildung 8: Beurteilungen Studiennutzen

98.7% der Absolventen sagten aus, dass sie durch das Studium ihre beruflichen Kenntnisse und Kompetenzen erweitern, 93.5%, dass sie ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen konnten. Am Standort Rapperswil trifft letztere Aussage sogar auf 100% der Absolventen zu. Damit konnten wichtige Erwartungen erfüllt werden, denn wie bereits erläutert, waren fachliches Interesse, Erreichen einer Zusatzqualifikation und die Steigerung der Karrierechancen die wichtigsten Motivationsfaktoren für die Studienwahl.

Insgesamt verhalf das Studium 43.9% der Personen zu einer Lohnsteigerung, wobei auffällig erscheint, dass der Zusammenhang zwischen dem MAS-Abschluss und einer Lohnbesserstellung am stärksten ausfiel (48.6%; im Vergleich: NDS 42.9%, MBA 40.7%).

Die Erweiterung der beruflichen Perspektiven wurde von gut der Hälfte der Absolventen als wichtiger Motivationsgrund für das Studium erachtet. Während 79.6% der Absolventen mit der Aussage „Durch das Studium konnte ich neue berufliche Perspektiven für mich verwirklichen“ einverstanden oder total einverstanden waren, verhalf das Studium 8.7% der Absolventen zu einer eigenen Unternehmensgründung.

Die Weiterbildung konnten rund zwei Drittel der Absolventen dazu nutzen, eine bessere Anstellung zu übernehmen: 30.9% erhielten durch den Abschluss eine bessere Stelle beim bisherigen Arbeitgeber, 33.8% bei einem anderen Arbeitgeber (Männer: 32%, Frauen: 52.4%). Das Studium verhalf den Absolventen je nach Vorbildung unterschiedlich gut zu einer besseren Stelle bei einem neuen Arbeitgeber: Profitieren konnten vor allem Absolventen mit Fachhochschulabschluss (42.5% Zustimmung). Die übrigen Absolventen konnten dieser Aussage durchschnittlich nur zu 27.3% zustimmen.

81.3% der Befragten befähigte das Studium, anspruchsvollere Aufgaben zu übernehmen, womit sich zeigt, dass auch die Erwartung, mit dem Studium den Marktwert zu erhalten, in grossem Mass erfüllt werden konnte. 64.4% der Absolventen gaben an, die eigene Arbeitszufriedenheit erhöht zu haben, wobei diese Aussage stärker auf Männer zutrifft (65.5%; im Vergleich Frauen: 52.3%). Allerdings muss festgehalten werden, dass die Arbeitszufriedenheit der Absolventen der letzten beiden Jahre tendenziell etwas abgenommen hat: Sie betrug noch 69.7%, während es bei den vorherigen Jahrgängen 72.4% waren.

Einige Absolventen nannten Networking explizit als Erwartung, die sie mittels Studium zu erfüllen hofften. Etwas mehr als die Hälfte, nämlich 53.4%, konnten dank dem Studium wertvolle berufliche Kontakte knüpfen. Am wenigsten neue berufliche Kontakte geknüpft haben Absolventen mit Universitätsabschluss (44.4%). Mit durchschnittlich 51.4% Zustimmung wurde dieser Aspekt von den übrigen Absolventen deutlich positiver beurteilt. Ausserdem konnten mehr Männer (55%) das Studium zum Auf- und Ausbau ihres beruflichen Netzwerkes besser nutzen als Frauen (38.1%).

Im Vergleich der Studiengänge zeigt sich, dass die Mehrwerte des Studiums von den Absolventen des NDS tendenziell etwas weniger gut beurteilt worden sind. Offensichtlich vermochte die HTW Chur ihr Studienkonzept im Laufe der Zeit zu verbessern.

6.2 Bewertung von Studienmerkmalen

Bei der Bewertung der Studieninhalte, zeigten sich 94.8% der Befragten mit der Aussage „Ich kann das Studium der HTW Chur weiterempfehlen“ eher oder sehr einverstanden. Besonders hohe Zustimmung fand die Aussage bei den Absolventen des MBA (39.3% sehr einverstanden) und des MAS (37.8% sehr einverstanden). Im Durchschnitt lag die Weiterempfehlungsbereitschaft bei den Absolventen mit Universitätsabschluss etwas tiefer, nämlich bei „nur“ 81% Zustimmung (übrige Absolventen im Schnitt: 97.1%).

Ich kann das Studium der HTW weiterempfehlen

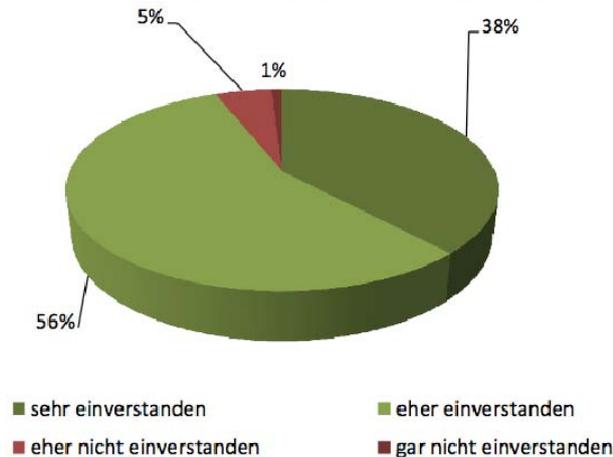


Abbildung 9: Weiterempfehlung

Im Detail: Als gut bis sehr gut beurteilt haben die Absolventen die folgenden Punkte:

- die Unterrichtstermine (97%)
- die Kompetenz und das Engagement der Dozierenden (96.1% und 95.6%)
- die Praxisrelevanz des vermittelten Wissens (92.6%) und
- das Preis-Leistungs-Verhältnis (92.2%).

Am meisten Zustimmung fand das Preis-Leistungs-Verhältnis bei den Absolventen des MBA, welche das Preis-Leistungsverhältnis mit 35.7% als sehr gut bewertet haben (MAS: 12.2%; NDS: 7.1%). Von Absolventen mit Universitätsabschluss und mit anderen Abschlüssen wurde es sogar von 100% als gut bis sehr gut beurteilt. Männer zeigten sich zu 92.9% zufrieden, Frauen mit 85.7% etwas weniger.

Die Standortbewertung fällt für keinen der drei Studienorte als sehr schlecht aus und auch die Aussage, der Standort sei schlecht wurde insgesamt nur von 3.9% gemacht. Der Studienort Zürich wurde sogar von sämtlichen Absolventen dieses Standorts als gut bis sehr gut bezeichnet (In Rapperswil sind es kaum weniger, nämlich 98.6% und in Chur 91.8%). Neben dem geografischen Standort dürfte auch die Lage der Unterrichtsräume diese Bewertung beeinflusst haben: Wie in Kapitel 5.3 erwähnt, lobten einige Studierende die zentrale Lage des Zürcher Studiengangs, während die HTW in Chur beispielsweise am Stadtrand in ziemlicher Entfernung zum Bahnhof gelegen ist.

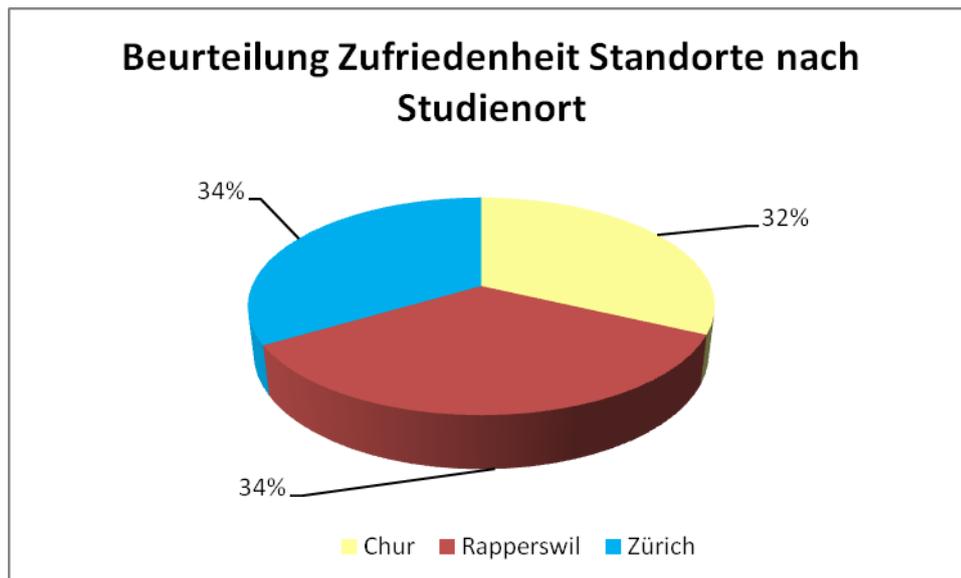


Abbildung 10: Beurteilung Zufriedenheit Standorte nach Studienort

Die Absolventen fühlten sich mehrheitlich sehr gut aufgehoben an der HTW Chur. Sowohl die Betreuung durch die Dozierenden wie auch durch die Studienleitung und Administration wurden als gut bis sehr gut beurteilt (Dozierende: 86.5%, Studienleitung und Administration: 79.5%).

81.3% schätzten die Vielfalt an Unterrichtsformen, welcher die Absolventen an der HTW Chur begegnet sind. Der Breite- und Tiefegrad des Studiums wurden unterschiedlich beurteilt: Während die Breite des vermittelten Wissens sehr grosse Zustimmung fand und von 94% der Absolventen als gut bis sehr gut beurteilt wurde (Männern 94.7%, Frauen 85.7%), gehen die Meinungen über die Spezialisierungsmöglichkeiten auseinander: Sie waren für knapp die Hälfte (49.6%) als gut oder sehr gut zu bezeichnen. Diese Aussagen weisen darauf hin, dass der generalistische Aspekt der Weiterbildung zwar optimal abgedeckt werden kann, dies allerdings auf Kosten der Vertiefungsmöglichkeiten geschieht. Besonders bemängelt wurden die Möglichkeiten übrigens von den Absolventen des MAS, welche sie nur zu 40.5% als gut oder sehr gut empfanden (im Vergleich: MBA: 53.6%; NDS 57.1%). Ausserdem erhielt die Spezialisierungsmöglichkeit von den Absolventen mit Universitätsabschluss besonders wenig Zustimmung, nämlich nur von 18.5%. Die übrigen Absolventen sind im Schnitt zu 55.8% zufrieden mit den angebotenen Vertiefungen.

Ein Blick auf die unterschiedlichen Studienabschlüsse zeigt, dass die NDS-Absolventen bei vielen Bewertungspunkten kritischer eingestellt waren als die Absolventen der aktuellen Studienrichtungen, so z.B. bei der Praxisrelevanz oder dem Engagement der Dozierenden, aber auch beim Preis-Leistungsverhältnis.

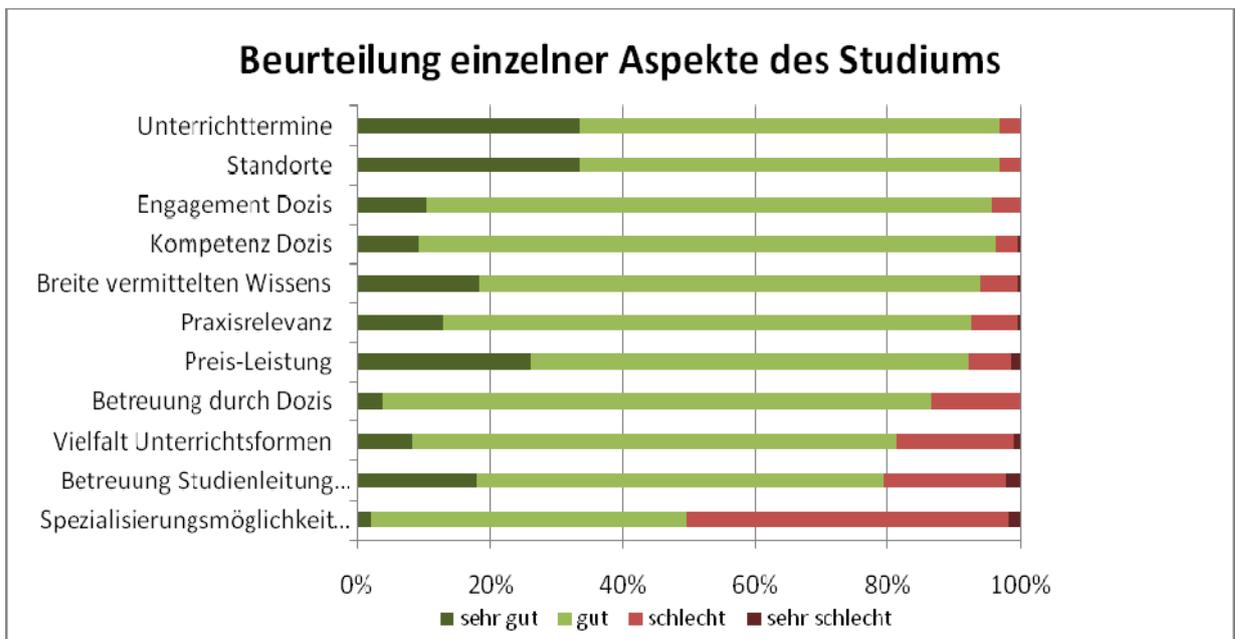


Abbildung 11: Beurteilung von Studienaspekten

7 Aktuelle Berufstätigkeit

7.1 Berufstätigkeit

94.3% der Absolventen sind heute Vollzeit berufstätig, 4.3% arbeiten in einer Teilzeitanstellung. Der hohe Anteil an Vollzeit beschäftigten Personen lässt sich einerseits dadurch erklären, dass der Männeranteil sehr hoch ist (Männer arbeiten zu 96.2% Vollzeit, Frauen zu 76.2%), andererseits auch dadurch, dass viele Absolventen eine Position mit Personalverantwortung inne haben. Zudem darf vermutet werden, dass diese Arbeitsform als branchenüblich gilt.

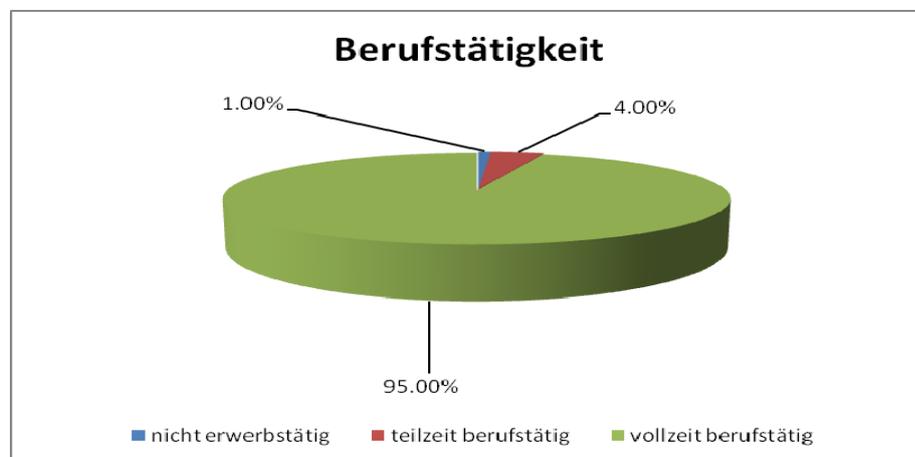


Abbildung 12: Berufstätigkeit

Von den drei Personen, welche zurzeit nicht berufstätig sind, geben zwei Personen an, arbeitslos und auf Stellensuche zu sein. Eine Person ist zusätzlich mit einer Weiterbildung beschäftigt. Die dritte nicht erwerbstätige Person geht zurzeit einer Aus- oder Weiterbildung nach.

7.2 Branchen

Die meisten Absolventen (73.6%) haben aktuell eine Anstellung in einer privatwirtschaftlichen Institution. Aber auch öffentlich-rechtliche Institutionen sind wichtige Arbeitgeber, nämlich für 18.5% der Absolventen. 5.7% der Befragten arbeiten als selbstständige Erwerbstätige. Kaum eine Bedeutung haben Verbände, Stiftungen, NPO oder NGO, sie wurden nur von 2.2% der Absolventen als Arbeitgeber genannt.

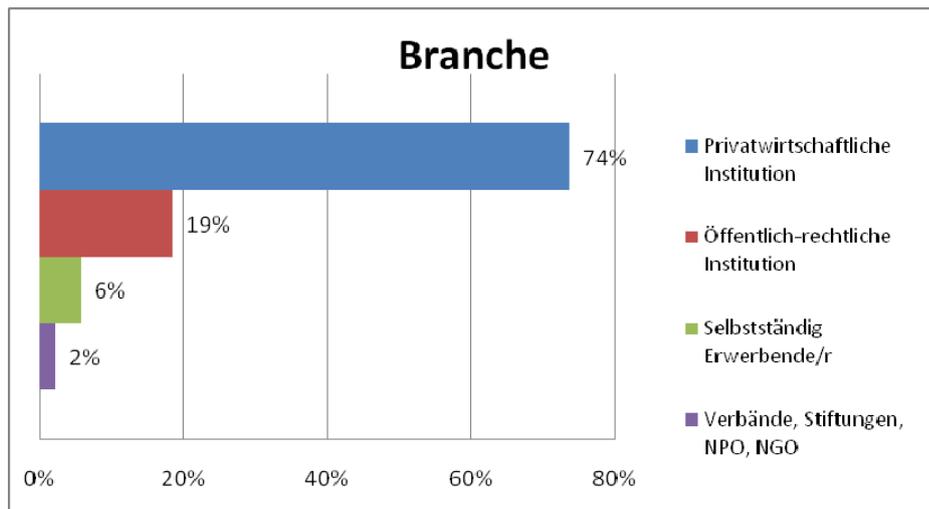


Abbildung 13: Arbeitsort

Die wichtigste Branche für die Absolventen des Fachbereichs Management ist der Beratungs- und Dienstleistungssektor, in welchem 14.8% Arbeit gefunden haben. 11.9% arbeiten in der Maschinenindustrie. Weitere Branchen, in welchen die Absolventen beruflich agieren, sind die Produktion und Verarbeitung von Investitionsgütern (8.9%), das Bank- und Kreditgewerbe und die Informatik zu je 5.9%, der Energiesektor und die Produktion und Verarbeitung von Konsumgütern (je 4.9%). Weniger als 5% der Nennungen erhielten folgende Branchen:

- Handel
- Telekommunikation
- Verkehr
- Sicherheitsbranche, Armee
- Baugewerbe
- Gesundheitswesen, Pharmaindustrie
- Öffentliche Verwaltung.

Selten genannt wurden Branchen wie Versicherungswesen, Lebensmittelbranche, Medien, Elektroindustrie, Industrie und Aviatik, Biotechnologie, Forstwirtschaft und Sozialwesen.

Die konkreten Stellenbezeichnungen sind vielfältig, oft gibt die Stellenbezeichnung der Absolventen bereits einen Hinweis darauf, welche Aufgaben diese Person in einer Unternehmung übernimmt. Trotz grosser Unterschiede im Detail fällt auf, dass die Stellenbezeichnung der Management-Absolventen oft folgende Kennwörter beinhalten:

- Leiter/in (68 Nennungen)
- Manager/in (33 Nennungen)
- Projektleiter/in (16 Nennungen).

7.3 Unternehmensgrösse

Fast die Hälfte der Absolventen (43.4%) arbeitet heute in einem Grossunternehmen, welches mehr als 500 Personen beschäftigt. Stark vertreten als Arbeitgeber der Management-Absolventen sind auch Unternehmen mit 101-500 Beschäftigten: Sie bieten 18% eine Arbeitsstelle. Ferner sind kleine und mittelgrosse Unternehmen (11-50 Beschäftigte) wichtige Arbeitgeber: Sie bieten 18.9% der Absolventen Stellen. Knapp jeder zehnte Umfrageteilnehmer gab an, in einem mittleren Unternehmen mit 51-100 (8.8%) Beschäftigten zu arbeiten. In Kleinunternehmen mit bis zu 10 Mitarbeitenden sind 10.1% der Absolventen beschäftigt.

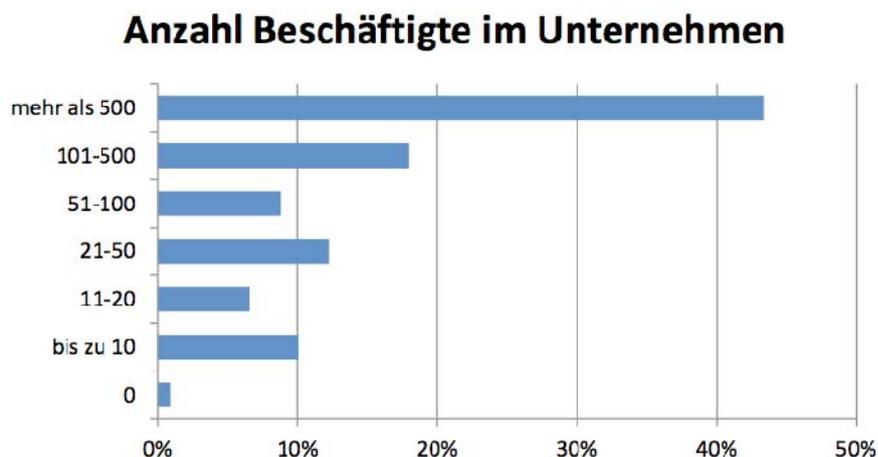


Abbildung 14: Unternehmensgrösse

7.4 Arbeitort

Die Absolventen aus dem Fachbereich Management arbeiten nach Studienabschluss in der Regel in der Schweiz, nämlich 92.1%. 15 der befragten Personen gaben an, aktuell im Ausland berufstätig zu sein, wovon zehn Personen den Abschluss als MBA inne haben. Auch die Arbeitsstätten vor Studienbeginn lagen bei 92.5% der Absolventen in der Schweiz, eine Verschiebung nach Studienabschluss ins Ausland kann also nicht festgestellt werden. Dafür hat nur knapp ein Fünftel aller Absolventen angegeben, den Arbeitsort innerhalb der Schweiz beibehalten zu haben. Der Studienabschluss ist also häufig auch mit einem Stellenwechsel über die Kantonsgrenzen hinweg verbunden.

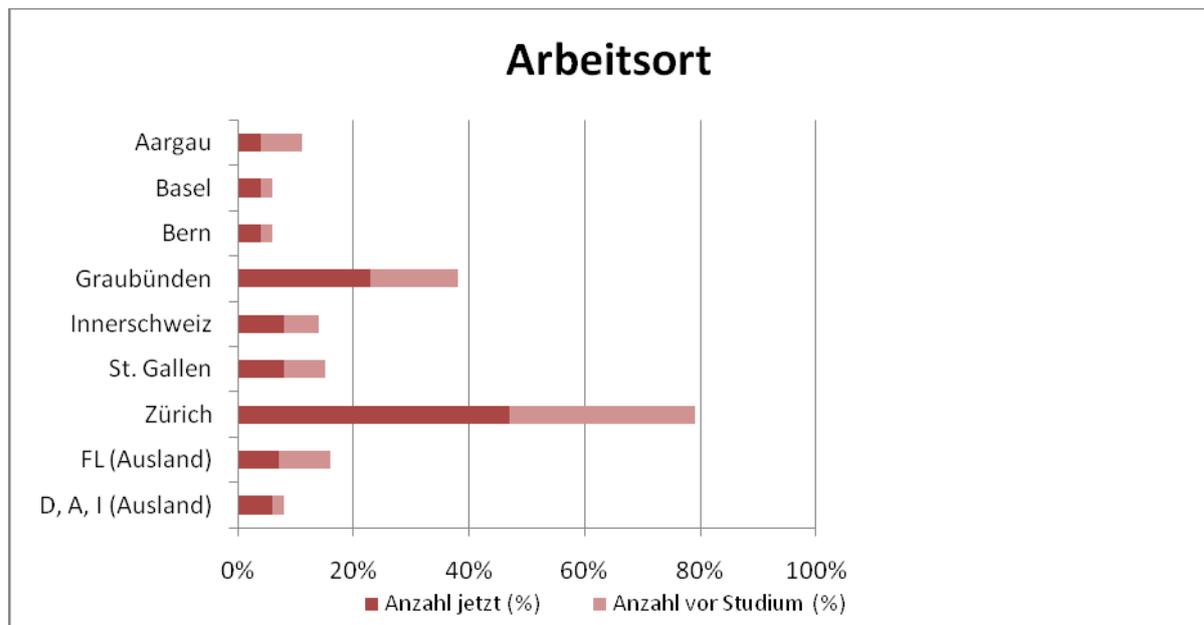


Abbildung 15: Arbeitsplatz

Innerhalb der Schweiz können folgende Trends festgestellt werden: Sowohl der Raum Zürich wie auch der Raum Graubünden gehören zu den wichtigen Arbeitsorten und haben nach Studienabschluss an Bedeutung gewonnen: Arbeiteten vor Studienbeginn 32% der Absolventen in Zürich, so sind es nun 47% (plus 15%). Graubünden war einst für 15% der Arbeitsort, nach Studienabschluss sind es immerhin 8% mehr, nämlich 23%. Zu den heute wichtigsten Arbeitsorten gehören zudem der Raum St. Gallen und die Innerschweiz.

7.5 Führungsfunktion

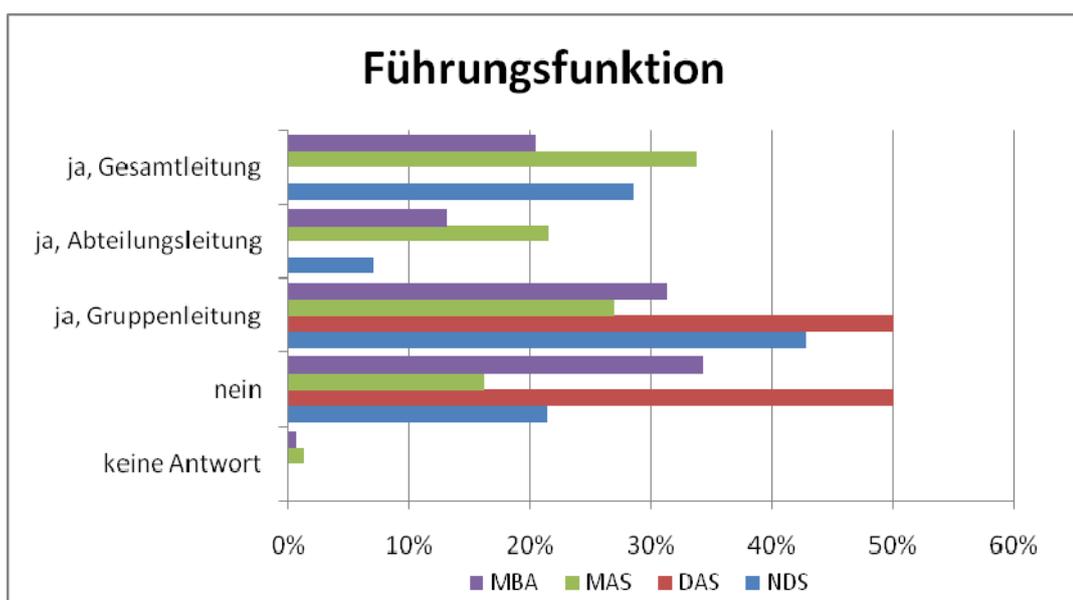


Abbildung 16: Führungsfunktion

Knapp drei Viertel der Absolventen führen heute eine Tätigkeit mit Führungsfunktion aus, nämlich 74.1%. Davon haben 15.4% eine Gruppenleitung, 30.8% eine Abteilungsleitung und 27.8% die Gesamtleitung eines Betriebes inne. Personen mit einer Gesamtleitung haben besonders häufig einen Abschluss als MBA (34.3%). Zum Vergleich: Absolventen des MAS oder des NDS haben nur zu 16.2% und 21.4% eine Gesamtleitungsfunktion.

Absolventen, welche das Studium bis 2006 abgeschlossen haben, haben praktisch alle (98.3%) eine Führungsfunktion inne während Absolventen späterer Jahre zwischen 57.9% und 77.1% eine Führungsaufgabe übernehmen. Frauen führen zu 42.9%, Männer zu 77.2%.

Am häufigsten leiten die Absolventen kleinere Teams von 6-10 Mitgliedern (28.1%) oder 1-5 Personen (23.4%). Knapp zwei Drittel der Absolventen mit Führungsfunktion leiten mittel-grosse Gruppen von 11-20 (14%), bzw. 21-50 Personen (18%). Führungsaufgaben mit mehr als 50 unterstellten Mitarbeitenden haben 16.5% der Absolventen inne, wovon 3.2% sogar mehr als 150 Personen leiten.

7.6 Lohn

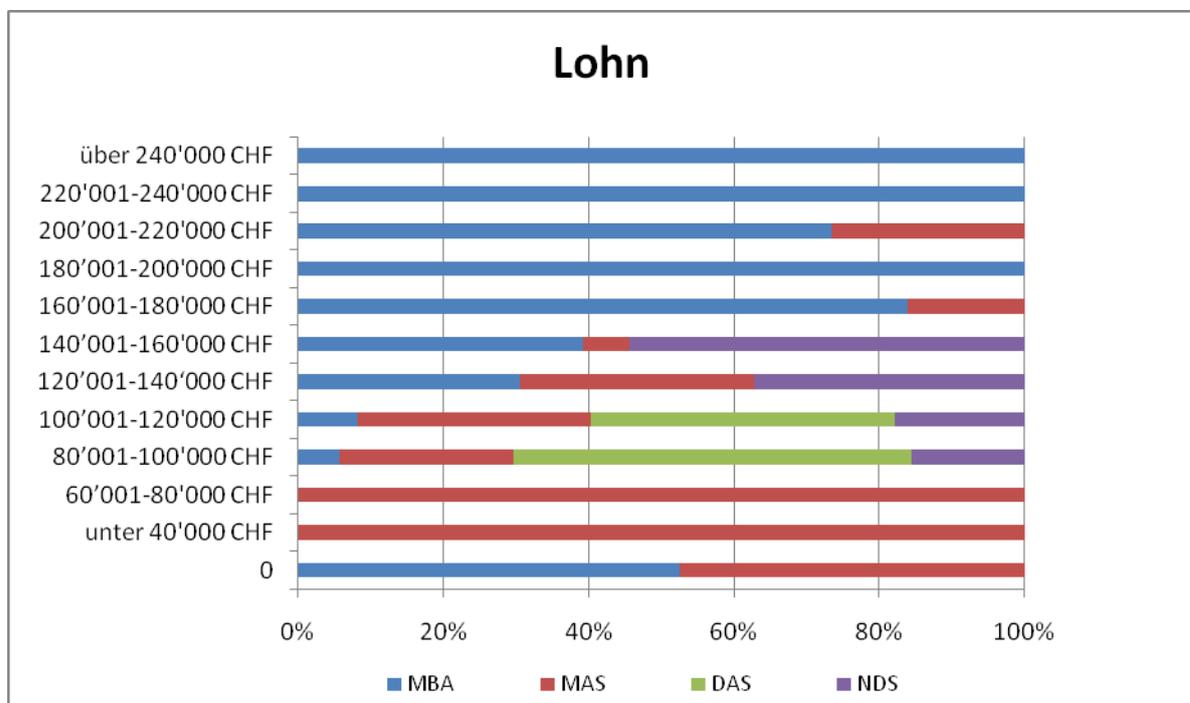


Abbildung 17: Lohn

Der durchschnittliche Lohn der befragten Absolventen beträgt rund 137'000.- Fr (Bruttolohn bei 100%-Anstellung, inkl. 13. Monatslohn). Dies ergibt im Schnitt einen Bruttolohn von ca. 10'540.- Fr. pro Monat. Die Spannweite der Jahreslöhne ist sehr gross und reicht von unter

40'000.- Fr. bis über 240'000.- Fr. Löhne zwischen 40'000.- und 60'000.- Fr. scheinen für Absolventen eines Hochschulstudiums oder einer Hochschulweiterbildung erstaunlich niedrig. Deshalb besteht die Vermutung, dass diese Werte auf Grund von fehlerhaften Angaben der Absolventen² entstanden sind. Die meisten Absolventen bewegen sich in einem Lohnsektor von 80'001 bis 180'000.- Fr. davon erhalten 24% 120'001-140'000.- Fr. und 20.4%, bzw. 19% 100'001-120'000, bzw. 140'001-160'000.- Fr. Rund jeder zehnte Absolvent erhält zwischen 80'001 und 100'000.- Fr. (11.8%) oder zwischen 160'001 und 180'000.- Fr. (9.5%). Hohe Löhne über 180'000.- Fr. erhalten noch 12.3%, wobei auffällt, dass die Lohnklasse von über 240'000.-Fr. mit 4.1% relativ gut vertreten ist. Löhne unter dem Jahresgehalt von 80'000.- Fr. sind selten (3.3%).

² z.B. Nettoangabe statt Bruttolohn oder Angabe des Jahressalärs einer Teilzeitstelle

8 Weiterbildungsinteresse

8.1 Form einer möglichen Weiterbildung

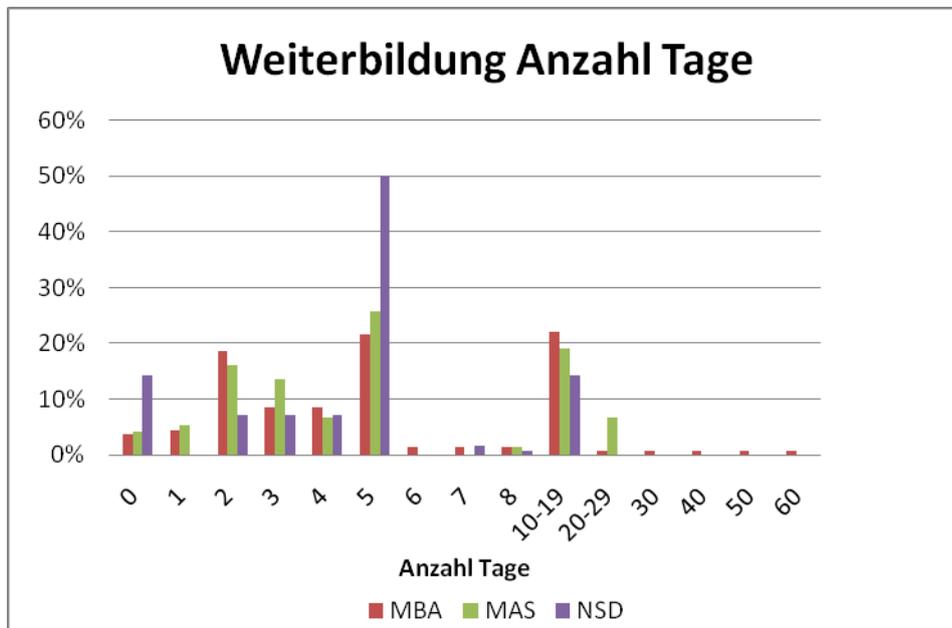


Abbildung 18: Weiterbildungszeit

Die zur Verfügung stehende Zeit für Weiterbildung ist bei den Absolventen der Managementstudiengängen unterschiedlich: Während 4.4% überhaupt keine Zeit zur Verfügung gestellt bekommen, haben die meisten (68.1%) Absolventen 1-5 Tage Zeit pro Jahr, um sich weiterzubilden. Knapp ein Fünftel (18.3%) bekommen 6-10 Tage Zeit, eine kleine Gruppe von 9.2% sogar mehr als 10 Tage.

Diese Auswertung zeigt, dass Weiterbildungsveranstaltungen in Form von Tagesseminaren oder Kursen für die meisten Absolventen in der vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Zeit besucht werden können. Entsprechend besteht für solche Veranstaltungen hoher Bedarf (19%). 4.4%, bzw. 1.8% können sich auch vorstellen, ein weiteres MAS, bzw. CAS zu absolvieren. Als weitere bevorzugte Formen wurden von insgesamt 14.6% der befragten Personen genannt:

- Promotion (3 Nennungen)
- Nachdiplomstudiengänge oder Ähnliches (8 Nennungen)
- Eidgenössische Fachausweise (2 Nennungen)
- Selbststudium (2 Nennungen)

- Sprachkurse, z.B. Cambridge Advanced Certificate (3 Nennungen)
- Zertifizierung (2 Nennungen).

Mehr als die Hälfte der Absolventen, nämlich 60.2%, planen zurzeit keinen weiteren Abschluss. Diese Aussage machten Absolventen beider Abschlüsse, MAS und MBA, gleichmässig häufig. Die Absolventen des DAS meldeten auch keinen Bedarf, eine Weiterführung des Management-Stufen-Modells kommt für sie offensichtlich nicht in Frage.

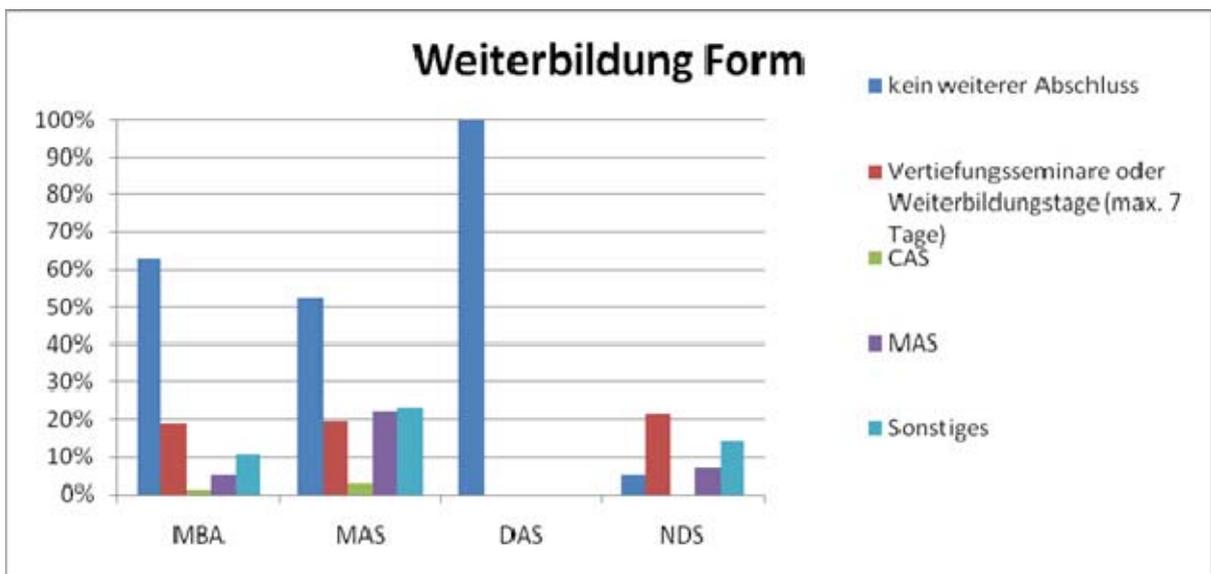


Abbildung 19: Weiterbildungsform

8.2 Inhaltliche Interessen

Die Weiterbildungsinteressen der Absolventen sind vielfältig, der grösste Bedarf besteht allerdings noch immer im klassischen Feld des Managements (24.5%) oder weiteren fachspezifischen Bereichen, wie z.B. Treuhandwesen, Vertrieb oder Business Intelligence (12%). Eine Weiterführung des Management-Weiterbildungsstufenmodells der HTW Chur kommt zurzeit nur für 1.8% der Absolventen in Frage.

Weiter besteht für 6-7% der Absolventen Weiterbildungsbedarf im Bereich Führung (auch Teamführung, Konfliktmanagement), in der Informatik (z.B. Datenbanken, Wirtschaftsinformatik) oder in weiteren Bereichen wie Coaching, Kommunikation oder Kreativitätsmethoden. Ausserdem haben rund 6% eher branchenspezifische Interessen und sind interessiert an Weiterbildungen im Bauwesen, Militärwesen, Raumplanung oder auch im Medienbereich.

Interessant ist die Feststellung, dass ein Bedarf an sprachlicher Weiterentwicklung besteht (5.6%). Insbesondere im Englisch sehen einige Absolventen Weiterbildungsbedarf.

Die folgenden Weiterbildungsthemen wurden von weniger als 5% der Absolventen genannt:

- Finanzwesen
- Projektmanagement
- Personalmanagement / HRM
- Technik
- Marketing
- Recht
- BWL
- Energie
- Controlling
- Versicherung
- Immobilien.

Im Bereich Energie besteht an der HTW übrigens bereits ein entsprechendes Angebot, nämlich ein MAS in Energiewirtschaft.

9 Weitere Bemerkungen und Hinweise

Den Umfrageteilnehmenden wurde am Schluss des Fragebogens Raum gegeben, offen Kritik und Lob zu verfassen. 216 positive und negative Rückmeldungen sind eingegangen. Grosser Bedarf bestand vor allem darin, sich zu den Dozierenden (56 Nennungen) und zum Studieninhalt (48 Nennungen) zu äussern. Beide Themengebiete wurden ungefähr zu gleichen Teilen gelobt wie kritisiert.

Obwohl die Dozierenden bereits in Kapitel 6.2 mehrheitlich positiv beurteilt wurden, wurde beispielsweise bemängelt, dass „bitte nur Dozierende engagiert werden sollen, welche noch aktiv im Berufsleben stehen“ oder auch, dass „bei einigen Dozenten das Commitment zur Schule sehr schwach“ sei. Über die Qualität und das Niveau der einzelnen Dozierenden herrschte Uneinigkeit: Während die unterschiedliche Kompetenz generell als negativ beurteilt wurde, erhielten namentlich Dozierende gleichzeitig Lob wie Tadel.

Auch auf die Studieninhalte wurde bereits eingegangen. Dennoch soll an dieser Stelle ergänzt werden, welche Aspekte zusätzlich vermisst oder geschätzt worden sind. Bemängelt wurde, dass es „z.T. viel Überschneidung bei Themen / Dozenten“ gab und dass „Case Studies intensiviert werden müssten“. Ausserdem fühlten sich einige Absolventen im Studium unterfordert („Abschluss zu einfach, fachlich zu wenig gefordert“). Speziell positiv hervorgehoben wurden hingegen die Ausgewogenheit der „Themenlandschaft“ und dass „die Ausbildung einen sehr guten Überblick verschaffte und das Allgemeinwissen ungemein erweiterte“. Auch die Intensivwoche der MBA-Absolventen wurde mehrfach als positive Erfahrung gewertet.

16 Absolventen haben sich über die Studienleitung geäussert. Die Feedbacks beziehen sich sowohl auf die aktuelle Studienleitung, oft aber auch auf frühere Studienleiter. Die vorwiegend positiven Rückmeldungen lobten das Engagement der Studienleitung („super Begleitung des damaligen Studiengangleiters“, „Sehr gute Studienleitung von Frau Vettiger und später von Herr Bader. Besonders gute Beratung von Herr Bader bezüglich Diplomarbeit mit Kontrollgesprächen welche ich sehr schätzte“). Kritisiert wurde hingegen, dass die Studienleitung „zu wenig Zeit hatte“ und „entsprechend der Info Fluss vielfach zu kurzfristig war“. Der Effort, sich explizit zu äussern und die Aussagen rund um die Betreuung zeigen, dass der Wert der Studienleitung nicht unterschätzt werden darf.

Mehrere Absolventen bemängelten, dass das „Anforderungsniveau zu tief“, bzw. das „Niveau der Studierenden sehr unterschiedlich ist“. Die Aufnahmekriterien zum Studium wurden aus

der Sicht von Absolventen nicht für alle gleich konsequent gefordert, so dass Aussagen zu Stande gekommen sind wie „aus meiner Sicht erfüllten nicht alle Kandidaten das Anforderungsprofil“. Die vielfältige Zusammensetzung der Studierenden kann aber auch als Chance wahrgenommen werden und wurde von einer Person als „sehr anregend“ bezeichnet.

Auf weitere einzeln genannte Aspekte wird an dieser Stelle nicht eingegangen, da sie die in diesem Bericht erhaltenen Ergebnisse unterstreichen oder verdeutlichen, aber zu keinen neuen Erkenntnissen beitragen.

10 Fazit

10.1 Zusammenfassung

Die Absolventenbefragung zeigt: Ein typischer Studierender der Weiterbildung in Management

- ist männlich (90.9%),
- zwischen 46 und 55 Jahre alt (77.1%),
- wurde sur dossier zum Studium zugelassen (52.1%) und
- arbeitet neben dem Studium mit einem Arbeitspensum zwischen 80% und 100% (93.1%).

Auch wenn es innerhalb der vier Studiengänge leichte Differenzen gibt, so darf dieser Studententyp für alle Stufen als repräsentativ angesehen werden.

Das Internet ist der wichtigste Werbekanal: Fast die Hälfte der Absolventen ist über dieses Medium auf das Weiterbildungsangebot in Management aufmerksam gemacht worden. Aber auch andere Absolventen sind wichtige Werbeträger. Die Arbeitgeber tragen indes unterschiedlich zur Aufmerksamkeitsgenerierung bei: Sie sind besonders für Studierende des MBA und für Universitätsabsolventen relevant.

Die Entscheidung, ein Weiterbildungsstudium in Management an der HTW Chur zu besuchen, ist vor allem auf fachliches Interesse zurückzuführen. Aber auch die Steigerung der Karrierechancen ist ein wichtiger Motivationsfaktor, wobei nur rund die Hälfte der Absolventen sich durch die Weiterbildung auch eine Verbesserung des Lohns verspricht. Durch die Verteilung des Angebots auf drei Standorte ermöglicht die HTW Chur, die Weiterbildung in Reichweite eines grossen Publikums anzubieten. Für 83.4% der Absolventen war die räumliche Nähe auch ein ausschlaggebender Faktor, das Studienangebot der HTW Chur zu besuchen. Der Mangel an Alternativen spielte bei der Standortwahl kaum eine Rolle; so haben sich auch zwei Drittel der Absolventen vor Studienbeginn nach alternativen Angeboten erkundigt. Als wichtigste Konkurrenten sind die Universität St. Gallen und die Fachhochschule Zürich aufgefallen. Die weiteren Alternativstudiengänge, meist in geografischer Nähe, zeigen, dass das Angebot in der Deutschschweiz sehr gross ist und an allen drei Standorten eine intensive Konkurrenzsituation besteht.

Der Vergleich zwischen der Motivation für das Studium und dem erreichten Mehrwert zeigt, dass die erhofften Ziele, mit welchen eine Weiterbildung in Angriff genommen worden ist, mehrheitlich erreicht werden konnten: Das Studium half den Absolventen, die beruflichen Kenntnisse und Kompetenzen zu erweitern und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Zudem werden die beruflichen Perspektiven verbessert, sei das durch die Übernahme höher qualifizierter Aufgaben beim bisherigen Arbeitgeber, durch einen Stellenwechsel oder durch eine eigene Unternehmensgründung. Fast die Hälfte der Absolventen erhoffte sich durch das Studium eine Lohnsteigerung, für 43.9% konnte dieser Wunsch auch tatsächlich verwirklicht werden. Auch weiteren explizit genannten Erwartungen wie Networking wird die Management-Weiterbildungen der HTW gerecht: 53.4%, konnten dank dem Studium wertvolle beruflich Kontakte knüpfen.

94.8% der Absolventen können das Studium weiterempfehlen. Diese Zahl zeigt eine sehr hohe Zufriedenheit, welche sich auch im Detail (z.B. Unterrichtstermine, Kompetenz und Engagement der Dozierenden, Praxisrelevanz des vermittelten Wissens, Preis-/Leistungsverhältnis) bestätigt. Besonders geschätzt wurde von den Absolventen auch die Betreuung durch die Dozierenden und die Studienleitung, was bestätigt, dass der Mehrwert von kleinen Klassengrößen erreicht worden ist. Auch die Verteilung der Studiengänge auf drei Standorte zählt sich aus: 96.1% waren mit dem Studienstandort zufrieden, wobei von einzelnen Absolventen betont wird, dass neben dem Standort auch die Lage der Unterrichtsräume sowie der Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel nicht vernachlässigt werden darf.

Etwas weniger positiv beurteilt worden sind die Spezialisierungsmöglichkeiten im Studium (49.6% zufrieden). Gleichzeitig wird die Breite des vermittelten Wissens von 94% sehr geschätzt. Dabei bleibt die Frage offen, ob die positiv bewertete Breite des Studiums möglicherweise mit der negativeren Einschätzung der Tiefe des Wissens (wenig Spezialisierungsmöglichkeiten) erklärt werden kann.

Fast alle Absolventen (98.6%) haben heute eine Anstellung, wobei fast alle Personen Vollzeit beschäftigt sind. Die meisten Stellen finden sich für Management-Absolventen in der Privatwirtschaft, wobei auch 18.5% eine Arbeit bei einem öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber gefunden haben. Die absolvierte Management-Weiterbildung der HTW Chur ermöglicht es, eine Arbeit in unterschiedlichen Branchen zu finden. So sind die Absolventen auch über diverse Arbeitszweige verteilt. Am meisten Arbeitsplätze finden sich im Beratungs- und Dienstleistungssektor und in der Maschinenindustrie. Die Auswertung zeigt zudem, dass der grösste

Teil der Absolventen in grösseren Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten Arbeit findet. Obwohl die Weiterbildung in Management, speziell das MBA, die Studierenden befähigt, eine qualifizierte Stelle im Ausland anzunehmen, arbeiten heute 92.1% in der Schweiz. Dabei zählen der Raum Zürich und Graubünden zu den beiden wichtigsten Arbeitgebern – sowohl vor wie auch nach Studienabschluss.

74.1% der Absolventen üben heute eine Führungsfunktion aus, davon haben 27.8% die Gesamtleitung eines Betriebes inne (vor allem Absolventen des MBA). In der Regel werden jedoch vor allem kleinere Teams bis zu 20 Mitarbeitenden geleitet. Auffallend: Die Absolventen früherer Jahrgänge (Abschluss vor 2007) befinden sich heute eher in einer leitenden Position, was darauf schliessen lässt, dass neben einer fundierten Ausbildung auch die Berufserfahrung ein wichtiges Kriterium ist, eine Leitungsfunktion zu erlangen.

Der Durchschnittslohn liegt bei ungefähr 137'000.- Fr (Bruttolohn bei 100%-Anstellung, inkl. 13. Monatslohn). Dies ergibt im Schnitt einen Bruttolohn von ca. 10'540.- Fr. pro Monat. Die Mehrheit der Absolventen erhält Löhne zwischen 120'00 und 140'000.- Fr.

Für viele Absolventen ist mit dem Erreichen des Management-Abschlusses die Weiterbildungsphase derzeit abgeschlossen: 60.2% der Absolventen planen zurzeit keinen weiteren Abschluss. Diese Aussage trifft übrigens auf Absolventen aller Stufen gleichmässig zu. Für diejenigen Personen, welche sich aktuell noch weiterbilden möchten, kommen vor allem Vertiefungsseminare oder Weiterbildungsveranstaltungen von maximal 7 Tagen pro Jahr in Frage. Dies hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass den meisten Absolventen (68.1%) pro Jahr nur 1 bis 5 Tage für Weiterbildung zur Verfügung stehen.

Inhaltlich konzentrieren sich die Weiterbildungsinteressen auf Themen des klassischen Managements, aber auch der Personalführung und der Informatik. Zudem wurde mehrfach der Wunsch geäussert, die Sprachkompetenzen zu erweitern, speziell in Englisch.

10.2 Ausblick

Die vielen positiven Wortmeldungen und vor allem auch die guten Resultate zeigen, dass sich die Weiterbildungsstudiengänge in Management auf dem richtigen Weg befinden. Die Bedürfnisse, mit welchen die Absolventen das Studium begonnen haben, konnten mehrheitlich befriedigt werden. Ausserdem zeigt die vorliegende Evaluation, dass die Stärken wie

kleine Klassen mit entsprechend guter, individueller Betreuung oder Angebote an drei Standorten sehr geschätzt werden.

Die Auswertung zeigt, dass in der Weiterbildung im Management ein Konkurrenzkampf herrscht. Die Kommunikationskanäle sollten deshalb optimal ausgeschöpft werden, um auf das eigene Angebot aufmerksam zu machen. Insbesondere sollte die Möglichkeiten, via Internet Aufmerksamkeit zu erlangen, intensiviert werden. Das Internet ist eine der wichtigsten Werbekanäle der letzten Jahre.

Wertvoll ist das Wissen, dass fast alle Absolventen heute berufstätig sind und auch im Nachhinein die Studieninhalte grösstenteils positiv beurteilen. Allerdings muss sich die HTW Chur inhaltlich über zwei Dinge Gedanken machen: Einerseits fallen die Voten über das Niveau der Weiterbildung, speziell im MBA, teilweise negativ aus. Die Ansprüche seien zu gering, die Qualität der Dozenten sei sehr unterschiedlich und die Zulassungskriterien nicht nachvollziehbar. Gerade weil die Absolventen eine sehr wichtige Funktion als Werbeträger einnehmen, aber auch weil Konkurrenzangebote vielfältig und zahlreich vorhanden sind, ist es für die HTW Chur wichtig, den vorhandenen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden. Die genannten Kritikpunkte sollten von der Studienleitung kritisch reflektiert werden. Andererseits werden von den Absolventen mangelnde Spezialisierungsmöglichkeiten kritisiert. Damit stellt sich die Frage, ob in Zukunft auf den verschiedenen Stufen zusätzliche Vertiefungsmodule eingeführt werden sollen oder ob die Weiterbildung ihre generalistischen Ausrichtung dennoch beibehalten möchte.

Diese Absolventenbefragung bestätigt, dass die Studienleitung eine sehr wichtige Funktion für die Studierenden hat. Die Betreuung durch die Studienleitung ist ein zentraler Erfolgsfaktor und kann einen Studiengang auszeichnen. Entsprechend ist der HTW Chur zu empfehlen, die Studienleitung auch weiterhin speziell zu pflegen.

Damit die HTW Chur weiterhin eine führende Adressen für die Weiterbildung in Management bleibt, ist es wichtig, die Inputs zu den aktuellen Weiterbildungsbedürfnissen in das eigene Curriculum aufzunehmen. Neben den Kernbereichen, welche durch eigene Kraft intensiviert werden können, wäre auch eine interne Kooperation mit Fachkräften aus den Bereichen Informatik denkbar, um diese aktuell relevanten Themenbereiche noch besser abzudecken.

Ausserdem könnte das Fremdsprachangebot an der HTW noch besser ausgebaut werden.

Ferner wird an dieser Stelle empfohlen, das Weiterbildungsangebot durch andere und kleinere Formate, wie z.B. Seminare oder Tageskurse zu spezifischen Themen, zu erweitern. Solche Formate entsprechen den begrenzten zeitlichen Weiterbildungsmöglichkeiten der Absolventen und werden von ihnen auch stärker nachgefragt als die bereits vorhandenen, aber wesentlich aufwändigeren Formen (CAS etc.).

11 Literaturverzeichnis

Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur (2011a): Management-Weiterbildung (Executive MBA). Online unter <http://www.fh-htwchur.ch/htw/management/mgmt-weiterbildung/> [28.06.2011].

Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur (2011b): Management-Weiterbildungsprogramm [Studiengangsbroschüre]. Online unter http://www.fh-htwchur.ch/uploads/media/emba_htwchur10_web_01.pdf [28.06.2011].

12 Anhang

12.1 Anhang 1: Stellenbezeichnung

Nennungen	Überbegriff	Ausgewählte Details der Nennungen
68	Leiter/in	Serviceleiter (Abteilungsleiter) IT System Engineer und IT Projekt Leiter Projekt-Teamleiter Technischer Abteilungsleiter Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Administration Leiter Application Management Finnova bei Inventx in Chur Leiter Arbeitsmarkt Service Leiter Automaten (Fertigungsleiter) Leiter Beschaffung Leiter Betrieb (2) Leiter Betriebsmittelkonstruktion Leiter Datenmanagement Stv. Geschäftsleiter Leiter Distributionsbasis Leiter Einkauf, Projekte, strategischer Einkauf Leiter Elektronik Leiter Export Leiter Finanzen / IT Leiter Forst- und Tiefbauamt Domat/Ems Leiter Haustechnik/Hauswartung in der Deutsch- und Welschsch Leiter Hochbau und Planung Leiter IT-Prozesse und Qualitätsmanagement

	<p>Leiter Kleinteilfertigung</p> <p>Leiter Logistik & Informatik</p> <p>Leiter Management Services (Finanzen, HR, IT) CFO Stellver</p> <p>Leiter Marketing & Verkauf</p> <p>Leiter Operations</p> <p>Leiter Planung</p> <p>Leiter Planung (Absatz- Produktions- und Absatzplanung)</p> <p>Leiter Produktion / Mitglied GL</p> <p>Leiter Produktion Anlagenbau</p> <p>Leiter Produktion Schweiz</p> <p>Leiter R&D</p> <p>Leiter R&D Hardware / Firmware</p> <p>Leiter Regionalzentrum</p> <p>Leiter Service Erregung</p> <p>Leiter Technik / AVOR / Engineering</p> <p>Leiter Test Factory (zum Verständnis</p> <p>Leiter Verkauf / Marketing und Produktmanagement</p> <p>Leiterin Finanzen</p> <p>Leiterin Materialwirtschaft und Logistik</p> <p>Leitung der zentralen Sterilgutversorgung</p> <p>Bankleiter Vorsitzender der Geschäftsleitung</p> <p>Bereichsleiter (2)</p> <p>Business Unit Leiter</p> <p>Fabrikationsleiter</p> <p>Filialleiter</p>
--	--

		<p>Gesamtprojektleiter</p> <p>Gesamtprojektleiter Immobiliendevelopment</p> <p>Geschäftsleiter</p> <p>Grossprojektleiter/in (3)</p> <p>Heimleiter</p> <p>Konstrukteur, Projektleiter</p> <p>Marketing-Leiter</p> <p>Produktionsleiter</p> <p>Sektionsleiter</p> <p>Sektorleiter Entwicklung HW/SW</p> <p>Teamleiter Softwareentwicklung</p> <p>Team-Leader Software Development</p> <p>Teamleader</p> <p>Teamleader IT System Management</p> <p>Verkaufsleiter</p> <p>Verkaufsleiter Marketingverantwortlicher Mitglied der Geschäftsleitung</p> <p>Verkaufsleiter Schweiz</p> <p>Verkaufsleiterin, Stv. Geschäftsleitung</p>
48	Weitere Führungsbezeichnungen	<p>CEO (7)</p> <p>Chef Einsatzplanung</p> <p>Chef Fachbereich Spezialisten</p> <p>Delegierter des VR</p> <p>Director Business Processes Operations</p> <p>Director Planning & Logistics</p> <p>Direktor/in (2)</p> <p>Direktor Produktion & Technik</p>

		<p>Geschäftsführer/in (18)</p> <p>Hotel Direktor</p> <p>inhaber und Geschäftsleiter eines eigenen Ingenieur und Geom</p> <p>Regional Director</p> <p>Stv. Geschäftsführer</p> <p>Verwaltungsdirektor (Gemeindeschreiber)</p> <p>Vice President Kuoni Connect</p> <p>Vice President Material Operations</p> <p>Vorsitzender der Geschäftsleitung</p> <p>Marketing Director</p> <p>CTMQ Chief Technical Assistance / Marketing & Quality</p> <p>Mitglied der Geschäftsleitung, Bereich Technik</p> <p>Mitglied der Geschäftsleitung, Projektleiter</p> <p>Mitglied der Geschäftsleitung</p> <p>Stv. Bereichsleiter einer Abteilung in einer sozialen Organisation</p> <p>Stv. Geschäftsleiter u. Abteilungsleiter</p>
33	Manager/in	<p>Supply Chain Manager</p> <p>Specialist Portfolio Management</p> <p>Service Program Manager</p> <p>Senior Sales Manager</p> <p>Senior Project Manager Operational Excellence (2)</p> <p>Senior Manager Backbone Engineering Abteilungsleiter</p> <p>Sales Manager</p> <p>Qualitäts & Projekt Manager</p>

		<p>Project Manager (3)</p> <p>Program Manager (3)</p> <p>Produktmanager International</p> <p>Produktmanager im Marketing</p> <p>Produktmanager (2)</p> <p>Produkt Marketing Manager</p> <p>Product Manager Avionics</p> <p>Product Manager</p> <p>Manager Service Management</p> <p>Manager Production sterile Products</p> <p>Manager Engineering</p> <p>Key Account Manager</p> <p>IT Project Manager</p> <p>General Manager</p> <p>Customer Service Manager</p> <p>Business Manager Nuclear New Build</p> <p>Betriebs Manager</p> <p>Area Sales Manager</p> <p>Service- and Operationsmanager</p>
24	Weitere management-spezifische Berufe	<p>Business Analyst</p> <p>Business Consultant</p> <p>Business Technology Officer (BTO), IT-Management</p> <p>Immobilien-Ökonom Architekt</p> <p>Investmentberater</p> <p>Marketing & Sales Manager International</p> <p>Personal- und Organisationsentwicklerin</p> <p>Personalverantwortliche</p>

		<p>Process Specialist Listed Derivatives</p> <p>Produktspezialist</p> <p>Projektingenieur</p> <p>Technical Documentation</p> <p>Treuhänder</p> <p>Unternehmensberater</p> <p>Unternehmensberater (Finanzen-Personal)</p> <p>Verantwortlich für Sales und Marketing</p> <p>Projektportfoliomanager IT-Konzern</p> <p>Responsabile Centro di Competenza HR</p> <p>SAP Beratung</p> <p>Senior Consultant</p> <p>Senior FPGA Designer</p> <p>Senior Konstrukteur</p> <p>Solution Consultant</p> <p>Solution Consultant Telecom</p>
15	Projektleiter/in	<p>Projektleiter (3)</p> <p>Projektleiter / Softwarearchitekt</p> <p>Projektleiter Entwicklung</p> <p>Projektleiter F&E</p> <p>Projektleiter Landschaftsarchitekt FH</p> <p>Projektleiter Modulentwicklung</p> <p>Projektleiter R&D Projektmanager R&D</p> <p>Projektleiter und Entwicklungsingenieur</p> <p>Projektleiter, Abteilungsleiter-Stv</p> <p>Projektleiter, Mitglied der Geschäftsleitung</p> <p>Projektleiter, Verkauf Technik</p>

		Projektleiterin Realsierung Projektleiterin Strategie und Entwicklung
11	Head of	Head Engineering Head Interactive Media Services Head of Business Development Head of Change Head of Finance Head of Market & Customer Management Head of Material Management Head of Named Accounts Head of Planning Head of Project Management Head of SCM
8	Abteilungsleiter/in	Abteilungsleiter Abteilungsleiter F&E Abteilungsleiter Nutzungsplanung und Kreisplaner, Amt für Ra Abteilungsleiter Rechnungswesen Abteilungsleiter Supply Chain Management (Beschaffung und La Abteilungsleiter Technische Dienste Netz Abteilungsleiter, Mitglied der Geschäftsleitung, Partner Abteilungsleiterin Betrieb/Dokumentation
7	Miltiärische Berufsbezeichnungen	Berufsoffizier (3) Militärakademie an der ETH, Kommandant (Chef) des Diplomlehr Wissenschaftlicher Berater des Chefs der Armee

		ZSO Kdt Ter Reg (4) Zugewillter Staboffizier des Kommandanten der Höheren Kader
6	Weitere nicht management-spezifische	Dozent an HF Geologe Bischof der Neuapostolischen Kirche Baumaterialhändler Revierförster Spezialist Elektrotechnik
5	Nicht spezifiziert	Beratung und Entwicklung Selbständig Teilhaber Stabsstelle Hilfsarbeiter; Teilhaber an eine KG

12.2 Anhang 2: Fragebogen

Befragung der Absolventinnen und Absolventen von HTW- Weiterbildungsstudiengängen

Leitfaden zum Ausfüllen des vorliegenden Fragebogens

Ihre Meinung ist gefragt!

Mit dieser Befragung möchte die HTW Chur erfahren, wo ihre Absolventinnen und Absolventen heute tätig sind und wie sie die erhaltene Ausbildung einschätzen.

Das Ausfüllen dieses Fragebogens dauert ca. 15 Minuten.

Sämtliche Ihrer Angaben werden streng vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

Für Rückfragen steht Ihnen Iris Capatt gerne zur Verfügung (E-Mail Iris.Capatt@htwchur.ch)

Besten Dank für Ihre Mithilfe!

1. Wie sind Sie auf das Studium an der HTW Chur aufmerksam geworden?
(Mehrfachnennungen möglich)

- Arbeitgeber
 Absolventen
 Berufs- und Laufbahnberatung
 Inserat in einschlägiger Fachpublikation
 Internet
 Presse (Zeitung)
 Sonstiges, und zwar _____

2.a Motivation für das Studium an der HTW Chur

Aus welchen Gründen haben Sie sich für das Studium an der HTW Chur entschieden? Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Motive? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Motivation	Überhaupt nicht wichtig	Nicht wichtig	Wichtig	Extrem wichtig
<input type="checkbox"/> Berufliche Neuorientierung				
<input type="checkbox"/> Bessere Lohnaussichten				
<input type="checkbox"/> Erlangung eines qualifizierten Abschlusses				
<input type="checkbox"/> Fachliches Interesse				
<input type="checkbox"/> Forderung des Arbeitgebers				
<input type="checkbox"/> Mangel an Alternativen				
<input type="checkbox"/> Steigerung der Karrierechancen				
<input type="checkbox"/> Zusatzqualifikation				
<input type="checkbox"/> Sonstiges und zwar:				

2.b Motivation für den Standort

Aus welchen Gründen haben Sie sich für den Studienstandort entschieden? Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Motive? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Motivation	Überhaupt nicht wichtig	Nicht wichtig	Wichtig	Extrem wichtig
<input type="checkbox"/> Mangel an Alternativen				
<input type="checkbox"/> Räumliche Nähe				
<input type="checkbox"/> Sonstiges und zwar:				

3. Alternativen

Haben Sie sich vor dem Studium an der HTW Chur alternative Weiterbildungsangebot angeschaut?

- nein
 ja, und zwar: _____

4. Vorbildung

Mit welcher Vorbildung haben Sie ihr Studium in Chur begonnen?

- Abgeschlossenes Fachhochschulstudium
 - Abgeschlossenes Universitätsstudium
 - Anerkennung „sur dossier“

 - Anderes, nämlich
-

Jahr des Abschlusses:

5. Erwerbstätigkeit während des Studiums

Wie hoch war während Ihrer Studienzeit Ihr Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad (in %)?

- | | | | | |
|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 0-10% | <input type="checkbox"/> 11-20% | <input type="checkbox"/> 21-30% | <input type="checkbox"/> 31-40% | <input type="checkbox"/> 41-50% |
| <input type="checkbox"/> 51-60% | <input type="checkbox"/> 61-70% | <input type="checkbox"/> 71-80% | <input type="checkbox"/> 81-90% | <input type="checkbox"/> 91-100% |

6. In welchem Jahr haben Sie ihr Studium an der HTW Chur abgeschlossen?

- 2005
- 2006
- 2007
- 2008
- 2009
- 2010

7. a) Welchen Studiengang haben Sie absolviert?

(Mehrfachnennungen möglich)

Bereich Architektur

- Master of Advanced Studies in nachhaltigem Bauen

Bereich Informationswissenschaft

- Master of Advanced Studies in Information Science
- Nachdiplomstudium Information und Dokumentation
- Certificate of Advanced Studies in Museumsarbeit

Bereich Management

- Diploma of Advanced Studies in Business Administration
- Master of Advanced Studies in Business Administration
- Executive Master of Business Administration
- Nachdiplomstudium Betriebswirtschafts-Ingenieur

Bereich Medien

- Master of Advanced Studies in Multimedia Production and Journalism
- Master of Advanced Studies in Writing and Corporate Publishing

Bereich Tourismus

- Executive Master of Business Administration Tourism Management

7 b) An welchem Studienort haben Sie die Weiterbildung absolviert?

- Chur
- Rapperswil
- Zürich

8.	Beurteilen Sie bitte die folgenden Aussagen	Überhaupt nicht einverstanden	Nicht einverstanden	Einverstanden	Total einverstanden
	Durch das Studium konnte ich meine beruflichen Kenntnisse und Kompetenzen erweitern	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Durch das Studium konnte ich neue berufliche Perspektiven für mich verwirklichen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Durch das Studium konnte ich wertvolle beruflich Kontakte knüpfen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Durch das Studium konnte ich meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Durch das Studium konnte ich für anspruchsvollere Aufgaben qualifizieren	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Durch das Studium konnte ich eine bessere Stelle bei meinem bisherigen Arbeitgeber übernehmen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Durch das Studium konnte ich eine bessere Stelle bei einem anderen Arbeitgeber übernehmen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Durch das Studium konnte ich meine Arbeitszufriedenheit erhöhen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Durch das Studium konnte ich meinen Lohn verbessern	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Durch das Studium konnte ich ein eigenes Unternehmen gründen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4

9.	Beurteilen Sie bitte die folgenden Merkmale des Studium an der HTW Chur	Sehr schlecht	Schlecht	Gut	Sehr gut
	Kompetenz der Dozierenden	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Engagement der Dozierenden	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Betreuung durch die Dozierenden	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Betreuung durch die Studienleitung und die Administration	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4

	Breite des vermittelten Wissens	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Spezialisierungsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Vielfalt der Unterrichtsformen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Unterrichtstermine	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Standort	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Preis-Leistungs-Verhältnis	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
	Praxisrelevanz des vermittelten Wissens	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4

10. Weiterempfehlung

Ich kann das Studium an der HTW Chur anderen Interessierten empfehlen.

- sehr einverstanden
 eher einverstanden
 eher nicht einverstanden
 gar nicht einverstanden

11.a Berufstätigkeit

Sind Sie zurzeit...

- Vollzeit berufstätig
 Teilzeit berufstätig: Beschäftigungsgrad in %: _____
 nicht erwerbstätig _____

Filter : Fragen F12-F19 nur an Erwerbstätige, direkt weiter zu F12 (Stellenbezeichnung)

Falls nicht erwerbstätig, dann weiter mit F11b (Falls nicht berufstätig)

11.b Falls nicht berufstätig

	Falls Sie zurzeit nicht erwerbstätig sind: Welche der folgenden Angaben trifft auf Sie zu?	Trifft nicht zu	Trifft zu
	Ich führe den Haushalt und / oder leiste Familienarbeit.	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2
	Ich absolviere zurzeit eine Aus- bzw. Weiterbildung.	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2
	Ich bin zurzeit arbeitslos und auf Stellensuche.	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2
	Ich bin erwerbsunfähig infolge Krankheit oder Unfall.	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2
	Ich beziehe eine Rente (z.B. IV).	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2
	Ich mache einen längeren unbezahlten Urlaub.	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2
	Anderes	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _2
	Bitte anderes notieren::		

Direkt weiter zu F20 (Weiterbildung)

12. Stellenbezeichnung

Wie lautet die genaue Bezeichnung Ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit (*Geben Sie bitte hierfür die genaue Bezeichnung an, wie Sie in Ihrer Institution verwendet wird, z.B. Marketing-Leiter, Kantonsarchivar etc.*)

13. Wo üben Sie Ihre Berufstätigkeit aus?

- in einer privatwirtschaftlichen Institution
 in einer öffentlich-rechtlichen Institution
 als Selbstständig Erwerbende/r
 Verbände, Stiftungen, NPO, NGO

14. In welcher Branche arbeiten Sie gegenwärtig?

- Bank- und Kreditgewerbe
 Beratung/Dienstleistung
 Energiesektor
 Getränkebranche
 Handel
 Informatik
 Maschinenindustrie
 Produktion und Verarbeitung von Investitionsgütern
 Produktion und Verarbeitung von Konsumgütern
 Telekommunikation
 Verkehr
 Versicherungswesen

sonstige Branche, und zwar _____

15. Wie viele Beschäftigte hat das Unternehmen / die Organisation, in der Sie arbeiten?

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> bis zu 10 | <input type="checkbox"/> 51 - 100 |
| <input type="checkbox"/> 11 – 20 | <input type="checkbox"/> 101 - 500 |
| <input type="checkbox"/> 21 – 50 | <input type="checkbox"/> mehr als 500 |

16. Wo befindet sich ihr aktueller Arbeitsplatz?

- In der Schweiz (→ bitte Postleitzahl des Arbeitsplatzes eintragen)
 Im Ausland (→ bitte Name des Landes eintragen) _____

17. Wo haben Sie vor dem Studium gearbeitet?

- In der Schweiz (→ bitte Postleitzahl des Arbeitsplatzes eintragen)
 Im Ausland (→ bitte Name des Landes eintragen) _____
 damals nicht erwerbstätig

18. Führungsfunktion

a) Üben Sie eine Führungsfunktion aus?

- nein, keine Führungsfunktion
 ja, Gruppenleitung
 ja, Abteilungsleitung
 ja, Gesamtleitung

b) Falls Führungsfunktion: Wie viele Mitarbeitende sind Ihnen insgesamt unterstellt?

 Anzahl unterstellte Mitarbeitende**19. Lohn**

Für unsere Befragung wäre es wichtig, Hinweise auf die Lohnsituation zu erhalten. Dürfen wir Sie deshalb bitten, die für Sie zutreffende Kategorie anzukreuzen? Wie bereits erwähnt, werden alle Angaben aus dieser Befragung vertraulich und anonym behandelt.

Hinweis:

Die Angaben beziehen sich auf das **Jahressalär für eine 100%-Stelle** (brutto und inkl. 13. Monatslohn). Bitte bei Teilzeitanstellung entsprechend umrechnen.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> unter 40'000 CHF | <input type="checkbox"/> 140'001-160'000 CHF |
| <input type="checkbox"/> 40'001-60'000 CHF | <input type="checkbox"/> 160'001-180'000 CHF |
| <input type="checkbox"/> 60'001-80'000 CHF | <input type="checkbox"/> 180'001-200'000 CHF |
| <input type="checkbox"/> 80'001-100'000 CHF | <input type="checkbox"/> 200'001-220'000 CHF |
| <input type="checkbox"/> 100'001-120'000 CHF | <input type="checkbox"/> 220'001-240'000 CHF |
| <input type="checkbox"/> 120'001-140'00'000 CHF | <input type="checkbox"/> über 240'000 CHF |

20. Aktuelle Weiterbildung: Dauer

Wie oft besuchen Sie pro Jahr berufliche Weiterbildungsveranstaltungen (Kurse, Veranstaltungen von Fachgesellschaften, Konferenzen, Tagungen, Workshops etc.)?
Bitte notieren Sie die durchschnittliche Anzahl Weiterbildungstage pro Jahr.

Anzahl Weiterbildungstage pro Jahr

21. Zukünftige Weiterbildung

a) In welchen Themenbereichen besteht bei Ihnen ein Weiterbildungsinteresse?

Bitte in Stichworten notieren

Kein Weiterbildungsinteresse vorhanden

b) In welcher Form planen Sie eine weitere Weiterbildung oder einen weiteren Abschluss?

- In Form eines CAS
- In Form eines MAS
- In Form von Vertiefungsseminaren oder Weiterbildungstagen (max. 7 Tage)
- Sonstige, und zwar: _____

Ich plane zurzeit keinen weiteren Abschluss

22. Zusammenfassend: Möchten Sie uns noch weitere Bemerkungen und Hinweise zu negativen und positiven Aspekten des Studium der Informationswissenschaft mitteilen?

Negative Aspekte, Kritik:

Bitte notieren

Positive Aspekte, Lob:

Bitte notieren

23. Zum Schluss möchten wir Sie noch um folgende Angaben zu Ihrer Person bitten:

Ihr Alter: _____ Jahre

Ihr Geschlecht: männlich
 weiblich

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

12.3 Anhang 3: Einladungsmail



Absolventinnen und Absolventen
der Weiterbildungsstudiengänge
in Management

Iris Capatt
Iris.Capatt@htwchur.ch
Tel. direkt 081 286 39 01

Chur, im April 2011

Ihre Meinung ist gefragt!

Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen,

Was tun Sie heute? In welchem Arbeitsfeld sind Sie tätig? Und wie beurteilen Sie die Qualität der erhaltenen Weiterbildung an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur? Diese Fragen sind für uns von Interesse zur Weiterentwicklung und Verbesserung unseres Ausbildungsangebotes. Ihre Meinung ist gefragt!

Wir möchten Sie herzlich bitten, an dieser Online-Befragung teilzunehmen und uns Ihre Sicht mitzuteilen. Wir sind auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Die anschliessende Auswertung erfolgt vollständig anonym und vertraulich. Das Ausfüllen dieses Fragebogens dauert ca. **15 Minuten**. Sie finden den Fragebogen unter:

Bitte füllen Sie den Fragebogen bis am Freitag, 6. Mai 2011, aus. Für Rückfragen steht Ihnen Iris Capatt gerne zur Verfügung (Kontaktangaben siehe oben). Gerne informieren wir Sie auch über die Ergebnisse. Sie erhalten im Juli eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse.

Unter den Teilnehmenden **verlosen wir 4 Smartboxes „Kulinarische Highlights“** (Gutschein für 2 Personen, einlösbar in 50 ausgewählten Restaurants) im Wert von je 150 Fr. Die genauen Teilnahmehinweise finden Sie am Ende des Online-Fragebogens.

Vielen Dank für Ihre wertvollen Rückmeldungen!

Freundliche Grüsse

Günter Bader

Leiter Institut für Management
und Weiterbildung

Prof. dipl. Ing. ETH, lic. ec.publ.

Jürg Kessler
Rektor HTW Chur

Prof. Dr. Urs Dahinden

Projektleiter
Absolventenbefragung

P.S.: Diese Umfrage wurde unterstützt von den **HTW EMBA Alumni**. Haben auch Sie Interesse, den Alumni beizutreten und z.B. an einem der vierteljährlichen Treffen teilzunehmen? Peter Aemisegger freut sich auf Sie (Kontakt: peter@cablenetwork.ch).

12.4 Anhang 4: Erinnerungsmail



Absolventinnen und Absolventen
der Weiterbildungsstudiengänge
in Management

Iris Capatt
Iris.Capatt@htwchur.ch
Tel. direkt 081 286 39 01

Chur, im April 2011

Zur Erinnerung: Ihre Meinung ist gefragt!

Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen,

Sie haben vor einigen Tagen von uns ein Mail erhalten, in dem Sie zur Teilnahme an einer Absolventenbefragung eingeladen wurden. Falls Sie den Online-Fragebogen bereits ausgefüllt haben, so möchten wir uns dafür ganz herzlich bedanken!

Falls Sie bis jetzt noch nicht dazugekommen sind, so möchten wir Sie mit diesem Mail daran erinnern und Sie bitten, an dieser wichtigen Befragung teilzunehmen!

Bitte füllen Sie den Fragebogen bis am Freitag, 13. Mai 2011 aus.

Zur Erinnerung, es geht um die folgenden Fragen:

Was tun Sie heute? In welchem Arbeitsfeld sind Sie tätig? Und wie beurteilen Sie die Qualität der erhaltenen Weiterbildung an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur? Diese Fragen sind für uns von Interesse zur Weiterentwicklung und Verbesserung unseres Ausbildungsangebotes. Ihre Meinung ist gefragt!

Wir möchten Sie herzlich bitten, an dieser Online-Befragung teilzunehmen und uns Ihre Sicht mitzuteilen. Wir sind auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Die anschliessende Auswertung erfolgt vollständig anonym und vertraulich. Das Ausfüllen dieses Fragebogens dauert ca. **15 Minuten**. Sie finden den Fragebogen unter:

Für Rückfragen steht Ihnen Iris Capatt gerne zur Verfügung (Kontaktangaben siehe oben). Gerne informieren wir Sie auch über die Ergebnisse der Befragung. Sie erhalten im Juli eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse.

Unter den Teilnehmenden **verlosen wir 4 Smartboxes „Kulinanische Highlights“** (Gutschein für 2 Personen, einlösbar in 50 ausgewählten Restaurants) im Wert von je 150 Fr. Die genauen Teilnahmehinweise finden Sie am Ende des Online-Fragebogens.

Vielen Dank für Ihre wertvollen Rückmeldungen!

Freundliche Grüsse

Günter Bader

Studienleiter
DAS und MAS BA,
Executive Master of Business Administration

Prof. dipl. Ing. ETH, lic. ec. publ. Prof. Dr. Urs Dahinden
Jürg Kessler

Rektor HTW Chur

Projektleiter
Absolventenbefragung

P.S.: Diese Umfrage wurde unterstützt von den **HTW EMBA Alumni**. Haben auch Sie Interesse, den Alumni beizutreten und z.B. an einem der vierteljährlichen Treffen teilzunehmen? Peter Aemisegger freut sich auf Sie (Kontakt: peter@cabenetswiss.ch).

Bisher erschienene Schriften

Ergebnisse von Forschungsprojekten erscheinen jeweils in Form von Arbeitsberichten in Reihen.
Sonstige Publikationen erscheinen in Form von alleinstehenden Schriften.

Derzeit gibt es in den Churer Schriften zur Informationswissenschaft folgende Reihen:
Reihe Berufsmarktforschung

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 1

Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl

Reihe Berufsmarktforschung – Arbeitsbericht 1:

Josef Herget

Thomas Seeger

Zum Stand der Berufsmarktforschung in der Informationswissenschaft

in deutschsprachigen Ländern

Chur, 2007 (im Druck)

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 2

Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl

Reihe Berufsmarktforschung – Arbeitsbericht 2:

Josef Herget

Norbert Lang

Berufsmarktforschung in Archiv, Bibliothek, Dokumentation

und in der Informationswirtschaft: Methodisches Konzept

Chur, 2007 (im Druck)

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 3

Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl

Reihe Berufsmarktforschung – Arbeitsbericht 3:

Josef Herget

Norbert Lang

Gegenwärtige und zukünftige Arbeitsfelder für Informationsspezialisten

in privatwirtschaftlichen Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Institutionen

Chur, 2004

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 4

Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl

Sonja Hierl

Die Eignung des Einsatzes von Topic Maps für e-Learning

Vorgehensmodell und Konzeption einer e-Learning-Einheit unter Verwendung von Topic Maps

Chur, 2005

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 5

Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl

Nina Braschler

Realisierungsmöglichkeiten einer Zertifizierungsstelle für digitale Zertifikate in der Schweiz

Chur, 2005

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 6

Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl

Reihe Berufsmarktforschung – Arbeitsbericht 4:

Ivo Macek

Urs Naegeli

Postgraduiertenausbildung in der Informationswissenschaft in der Schweiz:

Konzept – Evaluation – Perspektiven

Chur, 2005

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 7
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Caroline Ruosch
Die Fraktale Bibliothek:
Diskussion und Umsetzung des Konzepts in der deutschsprachigen Schweiz.
Chur, 2005
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 8
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Esther Bättig
Information Literacy an Hochschulen
Entwicklungen in den USA, in Deutschland und der Schweiz
Chur, 2005
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 9
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Franziska Höfliger
Konzept zur Schaffung einer Integrationsbibliothek in der Pestalozzi-Bibliothek Zürich
Chur, 2005
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 10
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Myriam Kamphues
Geoinformationen der Schweiz im Internet:
Beurteilung von Benutzeroberflächen und Abfrageoptionen für Endnutzer
Chur, 2006
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 11
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Luigi Ciullo
Stand von Records Management in der chemisch-pharmazeutischen Branche
Chur, 2006
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 12
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Martin Braschler, Josef Herget, Joachim Pfister, Peter Schäuble, Markus Steinbach, Jürg Stuker
Evaluation der Suchfunktion von Schweizer Unternehmens-Websites
Chur, 2006
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 13
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Adina Lieske
Bibliotheksspezifische Marketingstrategien zur Gewinnung von Nutzergruppen:
Die Winterthurer Bibliotheken
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 14
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Christina Bieber, Josef Herget
Stand der Digitalisierung im Museumsbereich in der Schweiz
Internationale Referenzprojekte und Handlungsempfehlungen
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 15
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Sabina Löhner
Kataloganreicherung in Hochschulbibliotheken
State of the Art Überblick und Aussichten für die Schweiz
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 16
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Heidi Stieger
Fachblogs von und für BibliothekarInnen – Nutzen, Tendenzen
Mit Fokus auf den deutschsprachigen Raum
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 17
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Nadja Kehl
Aggregation und visuelle Aufbereitung von Unternehmensstrategien
mithilfe von Recherche-Codes
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 18
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Rafaela Pichler
Annäherung an die Bildsprache – Ontologien als Hilfsmittel für Bilderschliessung
und Bildrecherche in Kunstbilddatenbanken
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 19
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Jürgen Büchel
Identifikation von Marktnischen – Die Eignung verschiedener Informationsquellen
zur Auffindung von Marktnischen
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 20
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Andreas Eisenring
Trends im Bereich der Bibliothekssoftware
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 21
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Lilian Brändli
Gesucht – gefunden? Optimierung der Informationssuche von Studierenden
in wissenschaftlichen Bibliotheken
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 22
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Beatrice Bürgi
Open Access an Schweizer Hochschulen – Ein praxisorientierter Massnahmenkatalog für
Hochschulbibliotheken zur Planung und Errichtung von Institutional Repositories
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 23

Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl

Darja Dimitrijewitsch, Cécile Schneeberger

Optimierung der Usability des Webauftritts

der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern

Chur, 2007

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 24

Herausgegeben von Nadja Böller, Josef Herget und Sonja Hierl

Brigitte Brüderlin

Stakeholder-Beziehungen als Basis einer Angebotsoptimierung

Chur, 2008

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 25

Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann

Jonas Rebmann

Web 2.0 im Tourismus, Soziale Webanwendungen im Bereich der Destinationen

Chur, 2008

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 26

Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann

Isabelle Walther

Idea Stores, ein erfolgreiches Bibliothekskonzept aus England – auf für die Schweiz?

Chur, 2008

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 27, im Druck

Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann

Scherer Auberson Kirsten

Evaluation von Informationskompetenz: Lässt sich ein Informationskompetenzzuwachs messen?

Eine systematische Evaluation von Messverfahren

Chur, 2009

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 28

Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann

Nadine Wallaschek

Datensicherung in Bibliotheksverbänden.

Empfehlungen für die Entwicklung von Sicherheits- und Datensicherungskonzepten

in Bibliotheksverbänden

Chur, 2009

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 29

Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann

Laura Tobler

Recherchestrategien im Internet

Systematische Vorgehensweisen bei der Suche im Internet

dargestellt anhand ausgewählter Fallstudien

Chur, 2009

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 30

Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann

Bibliotheken und Dokumentationszentren als Unternehmen:

Antworten von Bibliotheken und Dokumentationszentren

auf die Herausforderungen der digitalen Gesellschaft

Chur, 2009

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 31
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann
Karin Garbely, Marita Kieser
Mystery Shopping als Bewertungsmethode der Dienstleistungsqualität
von wissenschaftlichen Bibliotheken
Chur, 2009
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 32
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann
Tristan Triponez
E-Mail Records Management
Die Aufbewahrung von E-Mails in Schweizer Organisationen als technische,
rechtliche und organisatorische Herausforderung
Chur, 2009
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 33
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Urs Dahinden, Sonja Hierl
und Hans-Dieter Zimmermann
Die Lernende Bibliothek 2009
Aktuelle Herausforderungen für die Bibliothek und ihre Partner im Prozess
des wissenschaftlichen Arbeitens
Chur, 2009
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 34
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann
Rene Frei
Die Informationswissenschaft aus Sicht des Radikalen Konstruktivismus
Chur, 2009
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 35
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann
Lydia Bauer, Nadja Böller, Sonja Hierl
DIAMOND Didactical Approach for Multiple Competence Development
Chur, 2009
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 36
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Michaela Spiess
Einsatz von Competitive Intelligence in Schweizer Spitälern
Chur, 2009
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 37
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Jasmine Milz
Informationskompetenz-Vermittlung an Deutschschweizer Fachhochschulen:
eine quantitative Inhaltsanalyse der Curricula
Chur, 2010
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 38
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Corinne Keller
RFID in Schweizer Bibliotheken – eine Übersicht
Chur, 2010
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 39
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Herausgegeben von Robert Barth und Iris Kuppelwieser
Bibliotheksbau in der Schweiz 1985 – 2010
Planung – Nutzung – Ästhetik
Chur, 2010
ISSN1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 40
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Stephan Becker
Klassifikationsraster zur Relevanzanalyse aktueller Themenanfragen
an einer Mediendokumentationsstelle in der Schweiz
Chur, 2010
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 41
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Reihe Berufsmarktforschung – Arbeitsbericht 5:
Iris Capatt, Urs Dahinden
Absolventenbefragung 2010
Bachelorstudiengang Informationswissenschaft und Diplomstudiengang Information und
Dokumentation der HTW Chur
Chur, 2010
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 42
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Saro Adamo Pepe Fischer
Bestandserhaltung im Film-/Videoarchiv des Schweizer Fernsehens
Chur, 2010
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 43
Herausgegeben von Robert Barth, Iris Capatt, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Patricia Düring
Ökonomischer Mehrwert von Bibliotheken, aufgezeigt anhand ausgewählter Dienste der Zentral-
und Hochschulbibliothek Luzern
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 44
Herausgegeben von Robert Barth, Iris Capatt, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Pia Baier Benninger
Model Requirements for the Management of Electronic Records (MoReq2).
Anleitung zur Umsetzung
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 45
Herausgegeben von Robert Barth, Iris Capatt, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Martina Thomi
Überblick und Bewertung von Musiksuchmaschinen
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 46
Herausgegeben von Robert Barth, Iris Capatt und Wolfgang Semar
Regula Trachsler
Angebote für Senioren in Deutschschweizer Bibliotheken
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 47
Herausgegeben von Robert Barth, Iris Capatt und Wolfgang Semar
Wolfgang Semar (Hrsg.)
Arge Alp Tagung 23.-24. September 2010, Chur
Informationsgesellschaft und Infrastrukturpolitik im Alpenraum
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 48
Herausgegeben von Robert Barth, Lydia Bauer, Iris Capatt und Wolfgang Semar
Heinz Mathys
Jungs lesen weniger als Mädchen.
Was können Bibliotheken gemeinsam mit den Schulen tun, um dies zu ändern?
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 49
Herausgegeben von Robert Barth, Lydia Bauer, Iris Capatt und Wolfgang Semar
Anina Baumann
Stärken und Schwächen von Discovery Diensten am Beispiel des EBSCO Discovery Service.
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 50
Herausgegeben von Robert Barth, Lydia Bauer, Iris Capatt und Wolfgang Semar
Reihe Berufsmarktforschung – Arbeitsbericht 6:
Iris Capatt, Urs Dahinden
Absolventenbefragung 2011
Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur Weiterbildungsstudiengänge
Informationswissenschaft.
Externer Bericht.
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 51
Herausgegeben von Robert Barth, Lydia Bauer, Iris Capatt und Wolfgang Semar
Reihe Berufsmarktforschung – Arbeitsbericht 7:
Iris Capatt, Urs Dahinden
Absolventenbefragung 2011
Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur Weiterbildungsstudiengänge Management.
Externer Bericht.
Chur, 2011
ISSN 1660-945X